

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

181 (5.8.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-680166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-680166)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme des Sonntags und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementspreis 1 Mt. 50 Hg. resp. 1 Mt. 65 Hg. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg bei der Expedition Petersstr. 6.

Formensprechenschluss Nr. 46.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 181.

Oldenburg, Freitag, den 5. August 1898.

XXXII. Jahrgang.

Hierzu zwei Beilagen.

Zum Tode Bismarcks.

Oldenburg, 5. August.

Die Trauerfeier in Berlin.

Der auf Befehl des Kaisers angelegte Trauergottesdienst für den Fürsten Bismarck in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche hat gestern Vormittag 10 Uhr in feierlicher und stimmungsvoller Weise stattgefunden. Der Besuch von Seiten der geladenen Ehrengäste war nicht so groß, wie man wohl erwartet haben möchte; jedenfalls sind viele Persönlichkeiten verehrt und waren nicht in der Lage, schnell nach Berlin zurückzukehren. Anwesend waren außer dem Kaiserpaar und den Fürstlichkeiten die Spitzen der Reichs-, Staats-, Militär- und Stadtbehörden. Mit Rücksicht darauf, daß der Besuch nicht sehr stark war, wurde kurz vor Beginn der Feier ein großer Teil des draußen versammelten Publikums in die Kirche eingelassen, wobei in anerkennenswerter Weise auf die natürlich nicht vorzuziehende Toilette des Publikums keine Rücksicht genommen wurde. Von den Abgeordneten waren verhältnismäßig wenige erschienen, doch mag manch neu gewählter Abgeordneter anwesend gewesen sein, dessen äußere Erscheinung noch nicht bekannt ist; u. a. bemerkte man den Zentrumsabg. Freyherren v. Herling und den Freyherren v. Mantuffel. Die Minister und Staatssekretäre waren vollständig zur Stelle. Von der Familie Bismarcks war, wie bereits vorher jeztand, niemand erschienen, um 10 Uhr trafen Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold und die übrigen preussischen Prinzen mit zahlreichem Gefolge ein; kurz nach 10 Uhr der Kaiser und die Kaiserin. Der Kaiser trug die Uniform des Garde-Füsilier-Regiments, die Kaiserin einfache, schwarze Trauerrobe. Nachdem der Kaiser im Vorbeigehen den Fürsten Hofenlohe durch einen kräftigen Händedruck begrüßt hatte, nahm das Kaiserpaar in zwei großen Sesseln, den Blicken des Publikums fast gänzlich entzogen, gegenüber dem Altar vor dem Taufbecken Platz. Generalsuperintendent Faber hielt, nachdem die Feier durch den Gesang des Domchors „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ und ein Gebet, dem der 149. Psalm zu Grunde lag, eingeleitet war, eine kurze Gedenkrede auf den Fürsten Bismarck, den er als Deutschlands größten Sohn bezeichnete. Er schloß mit dem Hinweis, daß ein Volk, das um seinen großen Kanzler, der nun zu seinem großen, alten Kaiser heimgegangen ist, in einer solchen Weise trauert, wie es augenblicklich das deutsche Volk thue, einer gegenreichen Zukunft entgegengehen müsse. Mit einem Gesang der Gemeinde und des Domchors „Wie herrlich ist die neue Welt, die Gott dem Frommen vorbehält“ schloß die weichevolle Feier, die eine volle Stunde dauerte.

Die Ansprache, welche Oberhof- und Domprediger Faber bei der Trauerfeier hielt, lautet wörtlich folgendermaßen: „Herr Gott, einiger, allmächtiger Vater, vor Dein Angesicht kommt ein Volk in Trauer um den Mann, durch den es zum Volk geworden ist, und Deutschland weint um seinen größten Sohn; das tiefste Leid wird wiederum trach, in dem wir vor zehn Jahren dem unerschütterlichen Heldenkaiser Kaiser ausdauern und bald darauf dem Heiligtum der Nation den Vorber des Helden und die Palme des Dulders auf sein feines Grab legten. Es ist uns, als sollte die gewaltige Zeit, in der Du durch Deine unerschütterlichen Kämpfe der Weltgeschichte eine Aube gabst zu Deutschlands Heil, im letzten Abendrot verblühen, nun, da der alte, große Kanzler heimgegangen ist zu seinem alten, großen Kaiser. Aber die Hoffnung blüht milde in unser Abschiedsheim, daß Du, o Herr, ein Volk nicht verlassen wirst, das Du solcher Männer würdigst, und daß ein Volk, das so um seinen Helden trauert, einer gegenreichen Zukunft nicht entbehren wird. So ist denn mächtiger als unsere Trauer unser Herrgott, daß Du uns diesen gewaltigen Mann geschenkt hast, in seiner unerschütterlichen Kraft, seinem eisernen Willen, seinen bahnbrechenden Gedanken. Du bist es, der ihn zubereitet hat zu den unerschütterlichen Aufgaben seines Lebens, der ihn seinem hochberühmten Könige zubereitet und es gab, daß ihre Herzen und Geister sich verbanden in Kampf und Not, in Sieg und Ruhm, bis der Tod sie schied. Durch Dich ist es geschehen, daß der König ihm das Höchste schenkte, was Fürsten zu vergeben haben, ein unbedingtes Vertrauen, und daß er seinem König das Kostlichste gab, was ein Untertan zu bieten hat, Wahrheit und Treue bis in den Tod. Des wird Dich die Gemeinde deiner Jungen loben bis in die fernsten Tage, und die Herzen ihrer Söhne Dich rühmen in immer neuen Liedern, daß Du durch ihn und alle je treuer, großen Männer, die König Wilhelm in ersten Kriegs- und in ersten Friedenszeiten zur Seite fanden, uns Dein Wohlgefallen erwiesen und uns herzlich geliebt hast und hast ihm scharfe Schwerter in die Hände gegeben, Strafe zu üben unter den Völkern, die sich wider uns setzten und ihre Könige und Eiden zu binden mit den eisernen Ketten und Ringen der Herrschaft und hernachmals mit dem sanften Bande der Erziehung vor wahrer Größe, das sie anerkennen mußten, das Recht des wiedererstandenen Deutschen Reiches

und das Recht des zu Ehren gekommenen deutschen Namens. Weil alles, was des Patrioten Brust mit freudigem Hochgefühl schwillt, mit dem Namen Bismarck verbunden ist, darum danken wir Dir, daß Du ihn uns gegeben hast. Aber auch des wollen die Heiligen frohlich sein, weinen und rühmen auf ihren Lagern, daß Du uns in dem entschlossenen Fürsten ein leuchtendes Vorbild deutscher Treue und Kraft geschenkt hast, daran sich je und je die Jugend begeistern, der Volksgott sich stärken, die Volkseele sich erheben kann, also daß auch in späteren Tagen sein Name ein Zauber bleiben wird, die Feiglinge zu beschämen, die Schwachen zu ermutigen, die Starren zu entflammen zu manneswürdiger That. Insbesondere opfern wir unsern Lobpreis dafür, daß Du den teuren Tod mit dem Besten benadigt hast, was es gibt auf Erden. Ueber seine Größe und Ehren weit hinaus, hinaus über die Freude an der That und dem heißen Ringen, hinaus über die Freude an Sieg und herrlichem Gelingen, ja selbst über die Liebe seiner Familie und seines Vaterlandes hinaus, hast Du ihm das Beste darin geschenkt, daß er Deinen eingeborenen Sohn erkannt hat als seinen Herrn und Heiland, und daß er, der vor Dir doch nur ein armer Sünder war, erfüllt ist durch das Kreuz dessen, der mit dem scharfen Schwerte des Geistes den Fürsten der Fürstern geschlagen und durch sein heiliges Verdienst alle dunklen Mächte gebunden hat, daß je nichts vermögen wider die Kinder Gottes. Wir preisen Deine heilige Führung, daß es unser alter Kanzler gewußt hat, daß der Tod die Thüre zum Leben ist, und wie vertrauen Deiner Barmherzigkeit, daß Du ihn aus den Schmerzen des Scharfen todes freigesetzt hast zu den Lebensräumen des Paradieses. In jenem Sinne aber ist es, daß wir Dich, allmächtiger Vater, in dieser heiligen Stunde anrufen für unseren Kaiser und Herrn, daß Du auch ihn allezeit segnen wollest mit treuen und weisen Rathgebern, die ihm kräftig helfen, das Erb der Väter in Frieden zu wahren und auszufüllen; in jenem Sinne ist es, zu beten für sein heiligeliebtes Völkchen, darin die Wurzeln seiner Kraft geborgen waren, und für das ganze Deutsche Reich, das auf fester Grundlage aufzubauen, seines Lebens höchster Ertrag gewesen ist. O Herr, laß Dein Angesicht leuchten über das teure Vaterland, daß alles, was darin gereth, werde gut, wahr und edel, und alles, was darin anders oder besser werden muß, sich wandle nach Deinem Wohlgefallen; gib uns fernerlich zu dem hochwürdigen Hebes- und Friedenswerke an unserm Volke gute Menschen und flammende Herzen! Und auch das ist im Geiste des Heimgegangenen, daß wir, o Vater des Lichts, Dir heute von neuem geloben, wir wollen Dich fürchten, auf daß wir sonst nichts in der Welt zu fürchten brauchen; wir wollen Glauben halten, wir wollen darauf innern, daß wir alle lieber und besser werden, Altar, Thron und Heil soll uns heilig bleiben. Mit Gott für Kaiser und Reich, das sich unsere Hingabe, Dein Wort soll uns Schild und Sonne sein. Jesus Christus gehern und heute und deshalb auch in Ewigkeit, er soll auch unsere Hoffnung sein im Leben und im Sterben. Amen.“

Beileids-Telegramme.

Die „Hamb. Nachr.“ teilen den Text folgender Beileids-telegramme mit: Wilhelmshöhe. Sächsl. Der Kaiser teilt mir jeben den Tod Ihres Vaters mit. Empfangen Sie den Ausdruck der aufrichtigsten Teilnahme, mit der ich Ihrer und der Ihrigen Schmerz bei diesem Verlust gedente, den ich Ihnen jeder Weise teil. Augusta Victoria R. Sächsl. Friedrichshof. Zu dem Ableben Ihres Vaters spreche ich Ihnen und den Ihrigen meine aufrichtigste Teilnahme aus. Kaiserin Friedrich. Heinrich. Hofsch. Tief bewegten Geyens Freude ich Ihnen meine innigste Teilnahme aus mit der Bitte, dieselbe auch den übrigen Fürstlichen übermitteln zu wollen. Das Dahinscheiden des Fürsten bedeutet mir nicht nur den schweren unersetzlichen Verlust, den unser Gesamtvolk erlitten, sondern auch einen persönlichen durch das große immer gleiche Wohlwollen, dessen ich mich von seiner Seite stets zu erfreuen hatte. Aufrichtig trauert Deutschland dem Heimgang seines großen Kanzlers, Wilhelm, König von Württemberg. Karlsruhe. Seine Königl. Hoheit der Großherzog, der zur Zeit in St. Moritz im Engadin weil, hat mich beauftragt, Eure Durchlaucht und Ereo Geschwistern sein treres Beileid im Andenken an den unersetzlichen Verlust zu übermitteln. Der Großherzog hat mich ferner angewiesen, ihn bei der Beileidsfeier zu vertreten. Ich darf wohl um gütige Mitteilung bitten, wo und wann die Beileidsfeier erfolgt. Minister von Brauer. Willgrad, 31. Juli. Mit dem trauernden Vaterlande gedente auch die Serogyn und ich Ihrer Aller im tiefsten Schmerz. Johann Albrecht. (Legat von Wien). Willgrad. Tief erschüttert von dem Verlust, den Gottes Wille dem Vaterlande durch den Tod Ihres Vaters auferlegt, spreche ich Ihnen wie Ihrer Familie mein herzlichste Beileid aus. Es ist dieser Verlust ein persönlicher für jeden Vaterlandsfreund und für mich im Besonderen. Carl Alexander. (Großherzog von Weimar). Altenstein. Im tiefsten Innern erschüttert, habe ich die Trauerbotschaft erhalten, vor der in Deutschland jedes andere Interesse erloscht. Er, der uns Deutschen die Einheit und das Reich gab, ist eingegangen in die Gemeinschaft der Großen aller Zeiten. Möge sein Wert dauern, wie die liebende Verehrung für ihn nicht aufhören wird zu wachsen bis in die fernsten Zeiten. Ich empfinde es als eine schwere Prüfung, daß meine Gesundheit mir

verbietet, mir die Ehre zu geben, persönlich an der letzten Huldigung teilzunehmen, die ganz Deutschland an seinem Sarge versammeln wird, und ich habe meinen ältesten Sohn beauftragt, mich hierbei zu vertreten, sowie der Ueberbinger meiner innigen Teilnahme an Euer Durchlaucht und Ihre ganze Familie zu sein. Georg, Herzog von Meiningen. Zischl. Euer Durchlaucht, sowie Ihre ganze Familie bitte ich, anlässlich des Ablebens Ihres Herrn Vaters den Ausdruck meiner herzlichsten Teilnahme zu empfangen, einer Teilnahme, die ich um so inniger empfinde, als dieser Augenblick mir mit besonderer Lebhaftigkeit meine persönlichen Beziehungen zu dem Dahingegangenen in Erinnerung ruft. Möge das Bewußtsein von der Unergründlichkeit seines Andenkens Ihnen einigen Trost in Ihrem berechtigten tiefen Schmerz gewähren. Franz Joseph. Turin, Sächsl. La reine et moi nous vous présentons les condoléances les plus affectueuses pour la mort du prince de Bismarck, votre père, dont le nom glorieux vitra dans les siècles, entouré d'admiration et de respect. Humbert. Esborn. Ich bitte Sie, den Ausdruck meines Beileids zu empfangen, bei dem schweren Verlust, den Sie erlitten haben. Victoria R. I. Coburg. Allow me to express my sincerest sympathy with you at the loss of your illustrious father and, pray, express the same to your family. Albert Edward. (Prinz von Wales.) Bilder des toten Kanzlers. Die Weigerung der Familie Bismarck, Bilder des verewigten Fürsten auf dem Sterbebett in den Handel kommen zu lassen, hat, wie vorausgesetzt, dahin geführt, daß Unberührene heimlich und auf Schleicherwegen ins Sterbegemach gelangten und dort Skizzen anfertigten, beim photographischen Aufnahmen machten. Zu der Behauptung der „Hamb. Nachr.“, daß der „Berl. Vol.-Anz.“, der eine Skizze des Fürsten Bismarck auf dem Sterbebett veröffentlichte, damit das Opfer einer Täuschung geworden sei, da niemand in der Lage gewesen wäre, eine Skizze im Sterbegemach aufzunehmen, erklärt die Redaktion dieses Blattes, daß der Berliner Porträtmaler Emanuel Gresser vor der Eintragung im Sterbegemach geweiht und die Skizze aufgenommen habe. Ueber eine andere Affäre wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Friedrichshof gemeldet: Zwei Hamburger Photographen, Wille und Pfeiffer, haben am Sonntag im Einverständnis mit dem am Sarge des Fürsten Bismarck Wache haltenden Förster einen Vertreter in das Sterbegemach eingeschmuggelt, welcher die Leiche photographierte. Es verläutet, daß die Sache zu einem gerichtlichen Nachspiel führen wird. Der Thatbestand ist zweifellos richtig; die „B. N. N.“ wissen dazu noch Folgendes mitzutheilen: „Gegen die Hamburger Photographen Wille und Pfeiffer, die in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag im Sterbegemach zu Friedrichshof mittelst Fälschung eine Aufnahme der Leiche des Fürsten Bismarck gemacht und vorbestaltlich der Zustimmung der Fürstlichen Familie einem hiesigen Verlage zur Verewöffentlichung angeboten hatten, ist, wie wir erfahren, heute seitens der Berliner Kriminalpolizei eingeschritten worden.“ Endlich veröffentlicht Herr Arthur Wenzel in Friedrichshof, der bekannte Hausphotograph der Familie Bismarck, folgende Erklärung: „Zwei Hamburger Photographen, Wille und Pfeiffer, sind in der Sterbenacht Bismarcks auf Raub gegangen und haben unter Mithilfe eines hiesigen Försters ein Bild des toten Fürsten vom Fußende des Bettes aus erlitten. Dieses Bild soll sie zu reichen Leuten machen, und so bieten sie es in Inseraten mit der Bemerkung feil, es sei das einzige, das gemacht worden. Dem gegenüber muß ich im öffentlichen Interesse sagen, daß hierdurch ein Diebstahl von einer Höhe getragen wird. Das Bild ist nicht das einzige. Es widerstrebt mir, zu behaupten, daß es ein schlechtes, des toten Helden unwerthes sei, da nur ein kleines Photographen ohne Sinn für Kunst und Größe auf den Gedanken kommen konnte, gerade das ganze Bett entlang zu photographieren. Aber laut hinaus muß ich sagen, daß sehr Aufnahmen da sind, von denen mindestens sechs des Jahrhundertfeldens würdig sind. Diese Aufnahmen gehören der Familie, und nur sie hat berechtigt, wenn neben der Trauer um den verewigten Vater die Freude am weltgeschichtlichen Staatsmanne in ihr Recht tritt, zu bestimmen, ob der allseitig Lebende den Zeitgenossen in der — glücklicherweise denkbar monumentalen — Hülle seines Todes gezeigt werden soll. Bis dahin aber werden diejenigen, welche den Diebstahl der Photographen Wille & Pfeiffer erworben und verkaufen, sich zu Heheln und Mitschändern eines erhabenen Schmerzens machen. Ich füge hinzu, daß Fürst Herber Bismarck die staatsanwaltliche Verfolgung in Hamburg und Berlin bereits eingeleitet hat.“ Da das Publikum, nicht nur das Deutschlands, sondern das der ganzen Welt lediglich aus Liebe, Mitleid und Pietät Bilder des Fürsten Bismarck auf dem Sterbebett zu besitzen wünscht, wäre es wohl das Einfachste, daß die Familie die für sie gemachten Aufnahmen aller Welt in billiger Weise zugänglich macht.

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Hg., für ausländische 20 Hg. Agenten: Oldenburg Ammonen-Expeditionen von F. Böttner und Ant. Baruffe, Gaarenstraße 5. Delmenhorst: J. Töbelmann. Bremen: Beren & Schlotte u. W. Scheller

Wir verzeichnen ferner folgende Meldungen:
Berlin, 5. August. Fürst Herbert Bismarck trifft heute hier ein.

Friedrichruh, 4. August. Der frühere Vizepräsident des Reichstages, Abg. Spahn, in Begleitung des Abg. Bachem und des Rechnungsrats Jungheim, als Vertreter des Bureau des Reichstages, überbrachten heute im Namen des Reichstages einen großen Kranz hierher. Sie wurden vom Fürsten Herber, dem Grafen Wilhelm und der Gräfin Rangau empfangen und in das Sterbzimmer geführt, wo sie am Sarge den Kranz niederlegten und der Familie ihre Teilnahme bezeugten. Fürst Herber gab in seinem und der Familie Namen den Gefühlen des Dankes für die Anteilnahme des Reichstages warmen Ausdruck. Die Schließe des Kranzes trug die Inschrift: „Dem ersten Kanzler des deutschen Reiches der deutsche Reichstag.“

Köln, 4. August. Der „Köln. Zig.“ wird aus Friedrichruh telegraphisch: Die Familie des verstorbenen Fürsten deutet an, daß alle jene Anordnungen nach dem Tode, welche manchem etwas eigentümlich erschienen sein mögen, auf das Wort des Fürsten zurückzuführen seien, daß er „wenigstens im Tode Ruhe haben“ wolle.

Berlin, 4. August. Die „Voss. Zig.“ schreibt: Es wäre möglich, den Eintrag zu wagen, den die Haltung der Familie Bismarck in diesen Tagen gemacht hat. Nicht darüber urteilen wollen wir, sondern nur die Thatsachen feststellen. Die Todesanzeige an den Kaiser trug nicht die Unterschrift des Sohnes, sondern des Vaters des Heimgegangenen; Professor Schwemmer hatte schon nach der kaiserlichen Erlaubnis dem Fürsten Bismarck gemeinsame Anweisung vom Kaiser erhalten, ihn über das Bestehen des ersten Staatsministers auf den Kaufmann zu erhalten. Der Kaiser trug dem Kaiser die Totenmaske abnehmen zu lassen, und der Kaiser mußte unverschiedener Sache Friedrichruh verlassen. Man hatte behauptet, der Kaiser wolle dem Fürsten Bismarck auf dem Sterbette zu sehen; der Kaiser aber wurde befehlet, ehe noch der Kaiser, selbst ehe noch der Reichskanzler den angeforderten Besuch abstellte, obwohl nach dem Requiris Verbot wieder die Füße des Fürsten Bismarck entleert waren, noch schon die Spuren der Verwesung sich bemerkbar machen. Der Kaiser wünschte die Beisetzung des ersten Kanzlers im Dom zu Berlin oder im Mausoleum zu Charlottenburg, und die Familie lebte dieses Anerbieten ab. Bei der Ankunft des Herrschers in Friedrichruh erschien der frühere Staatsminister nicht in Uniform, nicht in Ordensschmuck, sondern als einfacher Privatmann im Frack, nur mit dem Eisernen Kreuz, womit er im Kriege als junger Kämpfer für sein Vaterland ausgezeichnet worden ist. Und bei der heutigen Totenfeier in der Gedächtniskirche blieben die Plätze leer, die für die Familie Bismarck bereitgestellt waren. Die „großartige Schaustellung“, die für den Königspalast ursprünglich geplant war, mußte unterbleiben; aber auch bei der einfachen kirchlichen Feier, zu der mancher Teilnehmer aus weiter Ferne herbeigekommen war, wurde kein einziges Mitglied der Familie des Toten gesehen. Es kam nicht fehlen, daß aus diesen Thatsachen das Volk bestimmte Schlüsse zieht. Obno wenig kann es ausbleiben, daß alsbald die Erörterung über die Veröffentlichung des Entlassungsgesuches und umfangreicher Abhandlungen über den Fürsten Bismarck beginnt, die von Moriz Busch und anderen Vertrauten des ersten Kanzlers ausgehen. Diese Veröffentlichungen haben vielfach unübersehbare Bedeutung für die Politik; sie berühren nicht nur die Beziehungen des Fürsten Bismarck zu dem Herrscherhause, sondern auch die Deutschlands zu auswärtigen Mächten. Deshalb ist es unmöglich, sie nur als Beiträge zur Kenntnis der Person und der Zeitgeschichte wiederzugeben. Sie werden eingehender Kritik unterliegen müssen.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

* Odenburg, 5. August.

Ministerpräsident Sagasta erklärte gestern, als er über den Stand der Friedensverhandlungen befragt wurde, die Verhandlungen seien noch nicht beendet, und die Regierungen von Washington und Madrid müßten über dieselben absolute Reserve beobachten.

Wie die „Newyorker Tribune“ aus Washington meldet, soll Spanien den Friedensbedingungen so gut wie zugestimmt haben, ohne eine materielle Abänderung zu verlangen. Die vorgeschlagene Konferenz zwischen Cambon und Mac Kinley habe die Zweifel hierüber beseitigt und deutete auf einen eventuellen schnelleren Abschluß hin, als erwartet wurde. Der französische Botschafter Cambon werde vielleicht schon am Freitag oder Samstag im Weißen Hause eine endgültige Dapelle übergeben können, welche zu einem sofortigen Waffenstillstande führen werde. Eine Meldung des „Newyork Herald“ aus Washington besagt, daß dem Friedensabschluß würden wahrscheinlich mehrere weitere Noten mit Madrid ausgetauscht werden, durch welche jedoch die Bedingungen nicht wesentlich geändert werden würden. Die Verbände erklären, die Einstellung der Feindseligkeiten werde wohl vor dem Ende der Woche amtlich bekannt gemacht werden können.

Wom Kriegsschauplatz wird berichtet: Auf der im Süden Kubas gelegenen Insel Pinos, welche als Militärhospital benutzt wird, strömen reiche und arme Leute aus Havana in Massen zusammen. Infolge der Menschenansammlungen sind die Pocken und das gelbe Fieber dort ausgebrochen. Die Menschen sterben auf offener Straße. Die Behörden sind gezwungen, sie beerdigen zu lassen. — General Spitzer berichtet unterm 2. d. M.: Die Gesamtzahl der Kranken beträgt 4290. Unter denselben befinden sich 3038 Fieberkranken. Neuerdings sind 554 Fieberfälle vorgekommen. 705 am Fieber erkrankte gewesene Soldaten sind zum Dienst zurückgeführt. 7 Todesfälle sind vorgekommen, davon 4 am Fieber.

Der spanische Kriegsminister empfing ein Telegramm von General Macias, wonach der Garnisonchef von Ponce, Oberst von Martin, vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen wurde, weil er seinen Platz beim Anrücken der Amerikaner verließ. Der zweite Kommandant, Oberstleutnant Ruiz, beging Selbstmord, als er von dem Urteil hörte. Diese durch die Blätter bekannt gewordenen Vorgänge erregen große Empörung.

Der drohenden carlistischen Gefahr gegenüber besagen Madrider Nachrichten, daß man in den nachgehenden Wochen den Ausbruch einer erneuten carlistischen Bewegung nicht bezweifle. Es dürfte, wie man meint, vielleicht zu kleinen Aufständen kommen, die Kraft zur Organisierung eines

umfassenden Aufstandes scheine jedoch den Carlisten derzeit allen Anzeichen nach zu fehlen. Dem Aufstehen einer carlistischen Bande bei Seo de Urgel werde daher keine Bedeutung beigemessen. Die spanische Regierung verfolge an allen Punkten, wo derartige Anschläge unternommen werden könnten, über eine mehr als ausreichende bewaffnete Gewalt zur Unterdrückung von Revolten. Ein Zug für die Carlisten aus französischem Gebiet könne, da die Pyrenäengrenze von beiden Seiten so streng überwacht wird, als ausgeschlossen gelten. Man gebe sich daher in Madrid der zuverlässigsten Hoffnung hin, daß Spanien von Erbfeindlichkeiten des inneren Friedens nach dem unglücklichen Auswärtigen Kampfe verschont bleiben werde.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser hat am Mittwoch in der Berliner Kunst-Ausstellung die Entwürfe zu dem Wandgemälde beauftragt, das für den Thronaal des Reichstagespalais in Rom bestimmt ist. Der Kaiser ließ sich von dem Künstler, Professor Brel, die Einzelheiten des Gemäldes erklären und als er nach $\frac{1}{2}$ stündigem Verweilen von dem Werke schied, sagte er zu Professor Brel: „Es ist meine Absicht, im Frühling nach Rom zu reisen, um dort durch ein Fest in meiner Vorstadt den Saal einzuweihen, den Ihre Kunst von nun an schmücken wird.“

— Das Kaiserpaar ist gestern Nachmittag auf dem Bahnhof Wilhelmshöhe eingetroffen. Ihre Majestäten sind von den Prinzen abgeholt und von dem Korpskommandeur v. Wittig und dem Oberpräsidenten Magdeburg empfangen worden. Unter den Ehrenreihen der Spalier bildenden Menschennenge erfolgte dann die Weiterfahrt nach dem Schlosse.

— Das Kaiserpaar tritt voraussichtlich am 12. Oktober von Venedig aus die Palästina-Reise an. Die Kaiserjagdt „Hohenzollern“, der Kreuzer „Hertha“ und der Aviso „Hela“ haben Befehl erhalten, am 23. September von Kiel nach Venedig abzubringen.

— Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, welche seit fünf Wochen in England weilten, werden in den nächsten Tagen ihren Besuch bei der Königin beendigen. Von London wird sich das kronprinzliche Paar nach Friedrichshof, dem Schloß der Kaiserin Friedrich im Taunus, begeben. Dort befinden sich schon ihre Kinder. Daran wird das Paar dem deutschen Kaiser und der Kaiserin einen Besuch am Wilhelmshöhe abstatten und wahrscheinlich einige Tage bei dem Herzog und der Herzogin von Koburg in Reichardtstrum weilen.

— Mehrere Blätter melden aus Kiel: Unmittelbar nach Formierung der Herfschiffungsflotte sollen im Beisein des Kaisers auf dem Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ mit Schiffsgehilfen größten Kalibers Schießversuche von außerordentlicher Bedeutung vorgenommen werden. Es handelt sich um Erprobung eines neuen Schießpulvers.

— Gelegentlich der Vereinerung des Schwarzen Adlerordens an den Kaiser von China ist in der Presse die Aufassung vertreten worden, daß durch diese vier frühere Verleihungen an den Sultan Abdul Mehmed und den jetzigen Sultan die Grundbestimmung, wonach die „Gemeinschaft der Christlichen Kirche“ als „Grund dieses Ordens“ zu betrachten ist, außer Kraft gesetzt sei. Dies ist irrig. Die Statuten des Ordens sind nur anwendbar auf Verleihung an die inländischen, zur Invesitur zugelassenen Ritter, welche jodann dem Kapitel des Ordens angehören und dasselbe bilden. Fremde Souveräne, wie überhaupt Ausländer werden nicht investiert, gehören niemals dem Kapitel an, und diese Verleihungen unterliegen daher nicht den Bestimmungen der Statuten, deren Verpflichtungen in solchen Fällen ebenso wenig ausgedehnt, wie die Rechte der investierten Ordensritter aus nicht übernommen werden können. Eine Aufhebung der Grundbestimmung des Ordens ist dadurch nicht herbeigeführt worden.

Ausland.

Frankreich.

Der Schwurgerichtshof in Versailles hat bei der Verhandlung am 18. Juli mehrere Anträge Jolas hinsichtlich des Ganges des Verfahrens abgelehnt. Jola hat deshalb an den Kassationshof appelliert, welcher gestern über die Angelegenheit verhandelte. Die Staatsanwaltschaft beantragte Verwerfung der Appellation. Der Gerichtshof wies heute das Urteil fall.

Großbritannien.

Das offizielle Politikular erklärt: Zufolge ernstlicher Krankheit der Königin von Dänemark reiste die Prinzessin von Wales nach Kopenhagen ab. Die Königin Viktoria erhielt ein Telegramm, die Königin von Dänemark befinde sich ein wenig besser. — Die Königin Luise hat sich nie vollkommen von der Krankheit der vorigen Weihnachten erholt. Nach den ursprünglichen Arrangements wollte die Prinzessin von Wales erst nach Beendigung der gegenwärtigen Cowes-Regatta-woche nach Kopenhagen gehen, um die Jaren-Wimpe dort zu treffen. Infolge eines Telegramms reiste sie so schnell ab, daß ihr Gepäck nachgeschickt werden muß. — Auch der Herzog und die Herzogin von Cumberland sind nach Kopenhagen gereist.

Aus dem Großherzogtum.

Der Reichstag unter der Vorherrschaft des Reichstagespalais in Rom bestimmt ist. Der Kaiser ließ sich von dem Künstler, Professor Brel, die Einzelheiten des Gemäldes erklären und als er nach $\frac{1}{2}$ stündigem Verweilen von dem Werke schied, sagte er zu Professor Brel: „Es ist meine Absicht, im Frühling nach Rom zu reisen, um dort durch ein Fest in meiner Vorstadt den Saal einzuweihen, den Ihre Kunst von nun an schmücken wird.“

Odenburg, 5. August.

* Se. Königl. Hoheit der Großherzog sandte auf die Nachricht vom Tode des Fürsten Bismarck folgendes Beileidstelegramm an den Fürsten Herbert Bismarck:

„Ruhe. Tief bewegt durch die Nachricht vom Ableben Ihres Herrn Vaters, drängt es mich, Em. Durchlaucht und allen den Ihren meine herzlichste Condolenz auszusprechen. Möge die Teilnahme, die Ihnen von allen Teilen unseres teuren Vaterlandes entgegengebracht wird, Ihrem Schmerz Linderung bringen. Peter.“

* Se. Königl. Hoheit der Großherzog wohnte gestern Vormittag auf dem Hofe der Artillerietruppe einem

Geschießexercieren bei und ließ sich die neue Schnellfeuerkanone aufs Eingehendste erklären. Die neuen Geschütze haben sich bei den Schießübungen in Münster bestens bewährt.

* Der gefrige Besuch der Frau Großherzogin im Fröbelschen Kindergarten des Fräulein L. Weidert dauerte länger als eine Stunde. Die Frau Großherzogin, die sich über die Fröbelsche Erziehungsmethode auf das genaueste unterrichtet zeigte, begrüßte Fräulein Weidert und die ihr helfend zur Seite stehenden jungen Damen auf das liebenswürdigste und begab sich sodann in die Spielstube, wo sie sich verschiedene Spiele und Unterhaltungen der Kinderarbeit vorführen ließ und die Kleinen sämtlich nach ihren Namen fragte. Nachdem sie längere Zeit verweilt, verabschiedete sich die Frau Großherzogin mit dem Wunsche, daß der Fröbelsche Kindergarten auch in Odenburg mehr und mehr an Boden gewinnen möge, und der Zusage, das Institut von Fräulein Weidert bald einmal wieder besuchen zu wollen.

* Der Bismarck-Kranz, den die Bürger Odenburgs nach Friedrichruh senden, wird morgen (Sonntag) von 11 bis 6 Uhr im Schaufenster des Herrn Hoflieferanten Muff ausgeteilt sein.

* Bekanntlich ist Prem.-Leutn. Schloifer I seitens der Deutschen Kolonialgesellschaft mit der Ueberführung des Dampfers „Hedwig Wischmann“ nach dem Tanganyika-See beauftragt. Die letzte, vom 20. Juni an Bord des Dampfers „Bruce“ auf dem Jambeji datierte Nachricht, welche vom Leutn. Schloifer I an einen Verwandten nach Berlin gelangte, enthält die Mitteilung, daß alles gut gehe, die Gesundheit des Leiters der Expedition und seiner Leute sowie der letzteren Betragen nichts zu wünschen lasse, und daß man den Jambeji und Schire langsam, aber sicher hinauszufahre.

* Elisabeth-Gedächtniskirche in Odenburg. Zu dem zum Verle des Neubaus der Elisabeth-Gedächtniskirche geplanten großen Volksfest ist jetzt die amtliche Erlaubnis erteilt worden. Es wird beabsichtigt, das Fest in derselben Weise wie vor einigen Jahren zu veranstalten; das Komitee ist schon jetzt bemüht, größere Schaubuden z. heranzuziehen, um auch in dieser Beziehung das Fest zu einem recht gelungenen zu gestalten.

* Grunnt sind nach Bekanntmachung des Oberschulkollegiums: Der Lehrer Stüber in Delmenhorst mit dem 1. Oktober d. J. zum Nebenlehrer mit Hauptlehrerabgelt an der 2. Knaben- und Mädchenschule, ferner der Lehrer Bave zu Zwischenhof mit dem 1. Oktober d. J. zum Nebenlehrer mit Hauptlehrerabgelt an der Schule zu Deichhorst.

* Das Pragenum für die Bezirks-Tierchau der Abteilung der Landwirtschafts-Gesellschaft: Odenburg (Stadt), Oden der Landgemeinde Odenburg, Raibede, Weiten der Landgemeinde Odenburg, Odenburg-Großlein, Wardenburg, Golle und Hatten, ist am Mittwoch, den 31. August, in Odenburg stattfindend, ist folgendes: Eröffnung der Ausstellung morgens 8 Uhr. Festessen im Festzelt auf dem Tierchauptlage nachmittags 1 Uhr. Prämien-Verteilung und Vorführung der Prämien-Tiere nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Verlosung und Schluß der Tierchau nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens von 10 Uhr an Konzert auf dem Festplatze. Von 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm. an Garten-Konzert im Untergarten. Von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends an: Großer Festball in den Sälen der „Union“.

* Von Truppen-Übungsplatz in Münster wird uns vom 3. August geschrieben: Die Verichtigung des Odenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 und des Infanterie-Regiments Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Mittl.) Nr. 78 fand gestern, 2. August, vormittags von 7 Uhr 30 Minuten ab auf dem westlichen Teile des Truppen-Übungsplatzes vor dem kommandierenden General des 10. Armee-Korps, Sr. Exz. General v. Seebeck, der am Montag Abend aus Hannover hier eingetroffen war und in der Generals-Parade Wohnung genommen hatte, statt. Ferner waren hier eingetroffen: Generalleutnant v. d. Mülbe, Exz., Kommandeur der 19. Infanterie-Division aus Hannover, und Generalmajor v. Fetter, Kommandeur der 37. Infanterie-Brigade aus Odenburg. Die Regimenter nahmen Aufstellung auf dem Kronsberge und zwar das 78. Regiment auf der südlichen, und das 91. Regiment auf der westlichen Seite dieses 95 1/2 Fuß hohen Höhenzuges. Nachdem die Vorstellung des 78. Regiments beendet war, näherte sich der kommandierende General dem Odenburg. Inf.-Regt. Nr. 91. Der Oberst v. Kleist ließ das bataillonsweise neben einander stehende Regiment präsentieren und meldete dem Vorgesetzten die Stärke desselben, worauf der Korps-Kommandeur mit seinem Stabe die Front unter den Klängen des Präsentiermarsches abritt. Hierauf formierte sich das Regiment zum Parade-marsch in Kompaniefrenten und in Regimentskolonne. Nachdem das Schulercorps stattgefunden, formierte sich das Regiment zu einer Geschichtsübung gegen einen von dem Major Reinhardt kommandierten markierten Feind. Die Übung fand mit Klapppatronen statt und bot in jeder Weise ein interessantes Bild. Der Feind verteidigte einen Höhenzug hartnäckig, doch gelang es dem Regiment 91, denselben durch eine Flankenbewegung aus seiner Stellung zurückzumerken. Die Reihen des Regiments gingen in diesem Augenblick zum Sturmangriff vor, wobei die Regimentsmusik den Avanciemarsch spielte, und nachdem die Stellung des Feindes vollständig. Der kommandierende General hat dem Regiment seine vollste Anerkennung ausgesprochen. Heute beginnt das Brigade-Exercieren der 37. Infanterie-Brigade (Odenb. Inf.-Regt. Nr. 91 und Inf.-Regt. 78) unter General-Major v. Fetter, das mit einer am Montag Vormittag stattfindenden Besichtigung dieser Truppe abschließt. Am 8. August kehrt das Regiment in die Garnison zurück und rückt am 22. August zum Manöver wieder aus. — Am 27. August trifft Se. Maj. der Kaiser in Münster ein, um am nächsten Tage die hier exercierende Kavallerie-Division B, bestehend aus den Regimentern: odenburgischen Dragoner-Regt. Nr. 19, Königs-Nannen-Regt. (hannov.) Nr. 13, Hannover, 19. Kavallerie-Brigade, Kürassier-Regt. v. Dieffen (westl.) Nr. 4 (Exz. Se. K. Hoheit der Großherzog von Odenburg), Husaren-Regt.

Kaiser Nicolaus von Rußland (1. weiff) Nr. 8, (13. Kavallerie-Brigade), 2. weiff. Kaiser-Regt. Nr. 11, Düsseldorf, weiff. Ulanen-Regt. Nr. 5, Düsseldorf, (14. Kavallerie-Brigade) und reitende Art. Feld-Regt. Nr. 10, Hannover, die von dem General-Major von Lange, Inspektor der Kavallerie der I. Armee-Inspektion, kommandiert wird, zu beistimmen.

*** Zum Ausbruch der Maul- und Klauenseuche** macht das Amt Delmenhorst bekannt: Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Dorje Hasbergen werden auf Grund des § 53a der Instruction zum Viechviehseuchengesetz die Bauerschaften Hasbergen und Schöpsbergen unter polizeiliche Beobachtung gestellt. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung der Polizeibehörde Wiederkäufer und Schweine nicht ausgeführt werden. — Wie die „Zade-Ztg.“ mittelt, soll auch in Oldenburg die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sein. Eine Bestätigung dieser Meldung liegt uns noch nicht vor.

*** Faber-Vorträge.** Herr Pastor Faber-Berlin wird heute Abend im „Hotel zum deutschen Kaiser“, Langestr. 31, abermals einen Vortrag halten, der wohl der letzte in diesem Jahre sein dürfte. Das Thema lautet: „Sinnlich gefasst sein.“

*** Das Gewerkschafts-Verband** der vereinigten Gewerkschaften Oldenburgs findet am 14. und 15. August auf den Weiden des Herrn Gahmrich Stölte an der Alexanderstrasse statt. Der geplante Festtag wird, nachdem sich die einzelnen Gewerkschaften beim „Weigen Lamm“ in Everßen gelammelt haben, durch die Gartenstrasse, Langestr. 31, Sellengestirte und Alexanderstrasse gehen. Die Festrede wird der Sekretär des städtischen Arbeitsamts in Hannover, Herr Albert Paul, halten. Als besonderer Mittelpunkt ist beim Dankwerden ein Kinderfest vorgesehen, und es find von dem Gewerkschaften hierzu bereits einige hundert Campions angeschafft worden, welche gratis an die Kinder verteilt werden, die an dem Festtag teilnehmen wollen.

*** Vom Vorstande des Verbandes der Züchter des oldenburgischen eleganten schweren Ruffschaffpferdes** sind Korungen zur Aufnahme in das Stutbuch für dreijährige Stuten, deren Mütter nicht in das Stutbuch eingetragen sind, und für solche Stuten, die seit 1897 in das nordliche Zuchtgebiet eingeführt und ebenfalls von nicht eingetragenen Müttern abstammen, angefordert, und zwar für die Bezirke 27 und 28, bestehend aus den Gemeinden Cverßen, Ohmiede, einem Teil von Dierenburg, Nallede und Wiesfeld, auf Donnerstag, den 11. August d. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr, beim „Neuen Hause“. In dieser Korung werden zwei Mitglieder der Groß-Körungskommission teilnehmen.

*** Theater in Oldenburg.** Am Sonntag und Montag wird das Hamburger Thalia-Ensemble in Doodis Gastspiel an die plattdeutsche Hofe „Theater Eggers, oder de Neis na'n Hamburger Dom“ zur Aufführung bringen, ein Stück ähnlich der „Familie Eggers“, das überall die warmste Aufnahme gefunden hat. Ueber die Aufführung des Stückes wird aus dem Bericht: Auf allen Wegen war das Haus ausverkauft. Gehlert wurde ganz vortrefflich. Der Haisarbeiter Theje Eggers, der 200 Mt. im Jahr verdient und für 400 Mt. vertritt, der aber immer „Mühsen“ up Arbeit heit, un vor tein arbeit, wenn he arbeit (oder he arbeit so nich) und dessen „Mühsen“ sich nun verwilligen, indem er sich als berühmter geistvoller Mann für die Nationalitätenausstellung in Chicago engagieren läßt, habe in die wunderbaren Situationen gerät, in denen er stets seinen unterwüthlichen Humor bewahrt und endlich „hämmert“ mit den herrlichsten Metaphern zurückkommt, bietet eine Fülle interessanter Szenen, welche des Interesses des Publikums ausreicht in Spannung hielt und zu lebhaftem Beifall Anlaß gab. Auch der utomische „Vochen u' Malchin“ bot ein feines Bild.

*** Leistungsfähigkeit Oldenburger Pferde.** Die Leistungsfähigkeit unserer Pferde, so schreibt das „Landwirthschaftsblatt“, wurde vor kurzem — bei Gelegenheit der Sommer-Centralausstellung — Verammlung der D. L.-G. in Jever — auf eine recht scharfe Probe gestellt, welche eher glänzend bestanden wurde. Bei der Fahrt der Ausstellungsleiter von Rosolinien durch die nördlichen Bezirke des Landes und schließlich zurück nach Jever hatten die beteiligten Wagen (einige dreifach) eine Strecke von im ganzen etwa 40 km zu durchfahren. Erträgt man nun, daß viele der Gespanne an selben Tage schon eine weite Tour (manche 10 bis 20 km) zu machen gehabt hätten, um zum Ausgangepunkte der Exkursion zu gelangen, so erhält man als Gesamtergebnis, die von einer großen Zahl der Wagen bis zur Beendigung des Ausfluges zu durchfahren war, 50 bis 60 km. Die ganze Tour wurde in recht flotter Gangart ausgeführt. Dagegen ist die Bemerkung der großen Weidewirtschaft nach vorübergehend auf der Weide gehaltenen Zucht- und Arbeitspferden, mithin eine Drainierung auf größere Leistungen nicht erfahren hatten, kamen fast alle Gespanne in „sehr guter Kondition“ an Ziele an, was nicht verhehrt, namentlich bei den die Exkursion mitmachenden ausländischen Herren. Aufmerksamkeiten der Anerkennung hervorzuheben. Mit dem Eintreffen in Jever war aber für die meisten Gespanne die Sache noch längst nicht abgethan, da dieselben nach einigen Stunden der Ruhe noch wieder den Rückgang in die mehr oder weniger entsetzte Heimat zu machen hatten. Einzelne Gespanne werden am Exkursionsstage insgesamt 70—80 Kilometer zurücklegen gehabt haben.

*** Im Unterhaltungsstil** der heutigen Nummer beizimmen wir mit der Veröffentlichung des Romans „Sonnige Tage“ von Wilhelm Hegelet. Dieser Roman, der sich durch feinsinnigen Inhalt, dichterischen Wert und vornehm und lebenswahre Darstellung auszeichnet, ist das neueste Werk eines jungen Autors, der sich binnen weniger Jahre einen angehenden Namen in der deutschen Schiffschiffelwelt geschaffen hat. Aber der Roman dürfte bei unseren Lesern noch ein erhöhtes Interesse dadurch finden, daß nicht nur sein Verleger ein Oldenburger Kind ist, sondern auch der Schauplatz des Romans zum Teil unser Varel, und der Held der Dichtung ebenfalls ein Oldenburger ist.

*** Militärarisches.** Heute Vormittag 7 Uhr rückte unsere Artillerie-Abteilung zum Divisions- und Kaisermander aus. Nach der Unterfanfs-Übersicht wird die Abteilung bis zum Manderterrain und während der Brigadens- und Divisions- u. Mandert in folgenden Orten einquartiert:

Datum	Abteilungshab	1. Batterie	2. Batterie	3. Batterie
5. Aug.	Kirchhatten	Neerstedt	Kirchhatten	Großenfneten
6. "	Harpstedt	Harpstedt	Klein- und Groß-Holtebel und Dief	Wahlbe u. Winkelsett
7. "	dito (Rubetag)	bito (Rubetag)	bito (Rubetag)	bito (Rubetag)
8. "	Eulingen	Eulingen	Hornbauken und Alstedt	Schölen
9. "	Ufste	Ufste	Hanne	Hopjungsbaufen
10. "	Bad Rehburg	Sachsenhagen	Bad Rehburg und Mündehagen	Wimlar
11. "	bito (Rubetag)	bito (Rubetag)	bito (Rubetag)	bito (Rubetag)
12. "	Gr.-Nenndorf	Gr.-Nenndorf	St.-Nenndorf	Rodenberg
13. "	Münder	Neitredde	Münder	Münder
14. "	bito	bito	bito	bito
15. "	Claggen	Alfede	Claggen	Holtenfen
16-21. "	bito	bito	bito	bito
22. "	Die Abteilung wird in Hamoter in der Ulanen-Kaserne untergebracht. (Offiziere in der Stadt.)			
23. "	Grasbr.	Grasbr.	Laagen	Müffel
24. "	bito	bito	bito	bito
25. "	Schöde	Wassel	Schöde	Rehmar
26. "	bito	bito	bito	bito
27. "	Hilbesheim	Hilbesheim	Mörberg	Hilbesheim
28. "	bito	bito	bito	bito
29. "	Gronau	Gronau	Gronau	Gronau
30. "	bito	bito	bito	bito
31. "	Reihen	Reihen	Reihen	Reihen

Am 31. August haben die Mandert innerhalb des X. Korps ihr Ende erreicht. Der 1. September gilt als Marsttag, um den Paradeplatz bei Wattbergen näher zu kommen. Am 2. September ist Ruhstag für die Truppenteile des X. Armeekorps und der 17. Infanterie-Division und am 3. September vormittags von 8 1/2 Uhr ab die Parade vor Sr. Maj. dem Kaiser.

*** U. Spiele nicht mit Schießgewehren!** Wie leichtfertig immer wieder mit Schußwaffen umgegangen wird, lehrt folgender Vorfall. Vor einigen Tagen vergnügte sich mehrere junge Leute im Heiligengeisthospitälchen damit, mit einer Pistole nach einer Scheibe zu schießen. Durch unvorsichtiges Handeln mit der Waffe wurde einer der jungen Leute durch eine Kugel in die Hand getroffen, jedoch er sich lediglich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

*** U. Verführungen** ist schon seit einigen Tagen der Sohn der Witwe B. in Bürgerfeld. Mehrere Verionen haben ihn zuletzt des Abends in der Nähe des elterlichen Hauses gesehen.

*** Kleine Mitteilungen.** Ein ungewöhnlich kunstvoll geschnitzter Schrank, den Herr Tischlermeister Meiners verfertigt hat, ist von Herrn Heinemann (Währnstraße) erworben worden und steht in dessen Geschäft jetzt zu öffentlichem Verkauf. — Zwei Zigeunerfrauen, die an Ketten zwei große Bären mit sich führten und die Tiere in verschiedenen Straßen nach Lust und Laune ließen, erregten gestern das lebhafteste Interesse unserer Jugend, die dem seltsamen Anblick in rührenden Scharen folgte.

*** Viehwechsel.** Das an der Seefische Nr. 6 belegene Haus des Volontärsgehilfen Eichenbohm ging für den Kaufpreis von 9000 Mark in den Besitz des Hofschaffners Bunt hiersehl über.

*** Auf das Sommerfest des Klubs „Stadt und Land“, das am Sonntag, den 7. August, bei J. Weßen in Haderst stattfinden, nochmals hinzuweisen, wollen wir nicht unterlassen, da dasselbe ganz besonders schön zu werden verspricht. Das Komitee arbeitet mit voller Kraft, um etwas ganz Hervorragendes bieten zu können, und es ist daher der Wunsch, je mehr man zu empfehlen. Schönen Festgänger kann die Mitteilung gemacht werden, daß zwischen 2. Kaisers Würstchen und dem feststehenden vorausechtlich Vornachtagen fahren werden.**

*** Unsere Leser und Mitarbeiter** bitten wir dringend, um eventl. unlesbare Verzögerungen zu vermeiden, alle für unsere Redaktion bestimmten Mitteilungen und Anfragen direkt „an die Redaktion“, und nicht an einen unserer Redakteure persönlich zu adressieren.

Redaktion der „Nachr. f. St. u. L.“

*** Dinstede, 4. August.** Zu der hier durch den Verganter Parusil am Montag abgehaltenen Auktion für die Erben des weil. Landmanns Friedrich Nöden zu Dinstede-Hochbeide hatten sich zahlreiche Kaufliebhaber eingefunden und wurden deßhalb durchschnittlich recht gute Preise erzielt.

*** Jever, 4. August.** Am Mittwoch, den 10. August, wird der Oberlandshausmeister Graf Lehndorff nach Jever kommen, um die von der Oldenb. Landwirtschaftsgesellschaft Abt. Wangerland ihm vorgeschriebene Hengste zu besichtigen und das für ihn postende Material anzufaufen. Gegen Abend trifft Graf Lehndorff in Varel ein, wo ihm verschiedene jüngere Hengste zur Besichtigung und ev. Ankauf vorgeführt werden, um von dort nach Vindjungen weiterzufahren.

*** Nordenham, 4. August.** Dem heutigen Viehmarkt waren, da die Weidewirtschaften sehr günstig sind, nur 29 Stück Hornvieh zugeführt, welche größenteils zu guten Preisen von auswärtigen Händlern angekauft wurden. (B. J.)

*** Delmenhorst, 5. August.** In der vergangenen Nacht um 1 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch die Klänge des Feuerhorns aus dem Schlafe geweckt. Die Feuerwehrmänner eilten rasch zu ihren Spritzen und begaben sich dann nach der Brandstätte, die sie sich heranzustellen, in Deichhorst war. Als erste war die Turnerfeuerwehr

am Plage, welche noch Wasser in das bereits von der Gewalt des Feuers befechtete Wohnhaus gab, ohne jedoch die Glut erlösen zu können. Das total ausgebrannte Haus war Eigentum des Schiffsbauers Untermann und von diesem und dem Arbeiter J. Diers bewohnt. Zum Glück wurden die Bewohner, welche bereits in tiefem Schlafe lagen, noch rechtzeitig wach, um ihr Leben retten zu können. Auch der größte Teil des Einganges ist mit Hilfe der Nachbarn und der Feuerwehrmänner gerettet worden. Bei der hellen Mondhimmelnacht waren trotz der Entfernung noch viele Menschen hinausgewandert, um das Schauspiel zu betrachten. Das Feuer ist auf dem Boden entstanden. Nach und nach stürzten die Balken zusammen und verandelten den unteren Teil des Hauses in einen brennenden Trümmerhaufen. Die Mauern sind stehen geblieben. Das Haus war mit Ziegeln gedeckt. Ueber die Ursache der Entzündung des Feuers konnten wir noch nichts erfahren.

*** Brauk. 4. August.** Die gestern Abend in der Vereinigung stattgefundene Verammlung von Mitgliedern des deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, in welcher Herr Franz Schneider aus Hamburg einen Vortrag hielt, war nur ziemlich spärlich besucht, was wohl hauptsächlich darin seinen Grund hatte, daß dieselbe erst nach 10 Uhr beginnen konnte. Der Redner entwickelte in längerem Vortrage ein Bild über die Lage der Handlungsgehilfen, welche als durchaus ungünstig hingestellt wurde. Eine Besserung der Verhältnisse konnte erreicht werden, wenn sich sämtliche Angehörige des Kaufmannsstandes zu einer Korporation zusammenschließen. Er besprach dann einige Punkte, welche zunächst in Angriff genommen werden müßten, um besonders die jüngeren Kaufleute vor Ausbeutung durch Prinzipale zu schützen. Es müßte auch der Lebenslohn gesetzlich festgelegt werden, ebenso eine vollkommene Sonntagsruhe (vom Sonnabend Abend bis Montag früh) durchgesetzt werden. Außerdem an die Gewerkschaften wären auch für den kaufmännischen Stand ähnliche Schiedsgerichte erforderlich; dann ging Redner auf die Verdingfrage ein. Häufig wären die eingestellten Lehrlinge nicht fähig für ihren Beruf; wenigstens müßte man verlangen, daß sie die Oberklasse einer guten Volksschule mit Erfolg besucht hätten. Das Verhältnis der Zahl der Lehrlinge eines Geschäftes zu der Zahl der Kommiss sei häufig verkehrt. So wären in einem Angereicherter Geschäfte z. B. neben 42 Lehrlingen nur 5 junge Leute thätig. Auch hier müßte eine gesetzliche Regelung eintreten. Zum Schluß streifte Redner die Frauenfrage in Bezug auf den Kaufmannsstand und verlangte für die im Geschäft thätigen weiblichen Gehilfen neben ausreichendem Schutz in stiftlicher und gewerkschaftlicher Hinsicht besonders kürzere Arbeitszeit, die nur auf 8 Stunden täglich zu beschränken sei, damit die Frauen nicht ihrem eigentlichen häuslichen Berufe als Hausfrau ganz entzogen würden. Auch sollten Damen nur in solchen Geschäften thätig sein dürfen, die für sie paßten. Für seinen klaren Vortrag erntete Redner den warmen Dank der Zuhörer. Wegen der vorgeschriebten Zeit konnte auf eine Diskussion nicht mehr eingegangen werden, und es wurde die Verammlung gegen 12 Uhr geschlossen.

*** Bremen, 4. August.** Der Bürgermeister Dr. Paul nahm an der auf kaiserlichen Befehl heute Vormittag in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche zu Berlin stattgefundenen liturgischen Andacht für Bismarck teil. — Die Vürgererschaft trat heute Abend im Concertsaale der Börse in außerordentlicher Verammlung zu einer Trauerfeier ab, die den Fürsten Bismarck zu Ehren. Herr Richter Mohr eröffnete die Verammlung mit folgenden Worten: „Meine Herren! Der Präsident des Senats hat auch im Namen der Bürgererschaft der Trauer um den vereinigten Fürsten Bismarck Ausdruck gegeben durch ein Telegramm an Se. Majestät den Kaiser und an den Fürsten Herber Bismarck. Seitens des Bürgeramts ist eine Blumenpende, die an seinen Grabe niedergelegt werden soll, abgehandelt worden. Diese Verammlung hat das Bürgeramt berufen, weil es überzeugt war, daß die Mitglieder der Bürgererschaft den Wunsch haben würden, sich gemeinschaftlich dessen bewußt zu werden, was sie beim Hinscheiden des großen Mannes im Innersten bewegt.“ Darauf hielt Herr Mohr eine längere Ansprache, in der er die Verdienste des einschlafenen Reichskanzlers in warmen Worten schilderte, und die von der Verammlung stehend angehört wurde. Danach wurde die Sitzung geschlossen.

Telegraphische Depeschen.

Wilhelmshaven, 5. August. (Beihattetelegramm) Der Stochdampfer „Danzstadt“ ist heute Nacht 3 Uhr mit der Ablösung des Kreuzer-Geschwaders aus China wohlbehalten in hiesigen Hafen eingelaufen. Der Dampfer ist um 10 Uhr gestern Abend auf hiesiger Reede eingetroffen, konnte aber wegen Hochwassers erst heute früh in den Hafen einlaufen.

BTB. Madrid, 5. August. Die Regierung band sich in keiner Weise hinsichtlich der Friedensbedingungen der Unionsstaaten. Wenn unter den berichtigten Personen sich die Ansicht zu Gunsten der Fortsetzung des Krieges geltend macht, wird das Ministerium es dem Throne freistellen, andere Ratgeber zu wählen. Alle um ihre Ansicht befragten Personen beobachteten Zurückhaltung, nur Robledo erklärte sich für Fortsetzung des Krieges.

BTB. Havana, 4. August. Die Spanier räumten Gibara. Alsbald rüdten die Aufständischen ein und tödten 18 Freiwilige. Blanco dekretierte die Suspension des kubanischen Inselparlamentes.

BTB. Newyork, 4. August. Die „Evening Post“ meldet: Die Regierung beschloß, unverzüglich Truppen an mehreren Stellen der Nordküste Kubas landen zu lassen. Die Friedensverhandlungen sind bereits soweit fortgeschritten, daß die Regierung wahrscheinlich Anordnungen zur Errichtung einer Militärverwaltung in Kuba treffen kann.

Anzeigen.
Empfehle täglich:
frischen Aufschnitt.
Willh. Dreyer,
Staust. 23.
Ein fast ganz neues **Damenrad**, feinste Marke, billig zu verkaufen. Zenghausstr. 7.

Hartzke und **Limburger Käse** trof ein.
D. G. Lampe.
Dinstede. Zu verkaufen ein schwerer, frommer Wallach.
Georg Hanten.
Westerdeys. Zu verkaufen
40 Hammel.
B. Delfien.

Ein **Hafen Dünger** gegen **Stroh** umzutauschen.
Zu verk. ein gut erhaltener alter **Sattel.**
Zu verkaufen eine gute **mit abgehende Biere.** Ziegelwirthsch. 45a.
Zu verk. **Haus** mit **Stall** n. **Garten** für **4600 M.**, Nähe der **Vindenstr.** Näheres **Marienstr. 12b.**

Ger. **Aale** und **Büdinge**, marin. **Herings**, à Stück 10 **h.** **Maifescheringe**, feinste Sardellen empfiehlt **D. G. Lampe.**
Zum Verkauf steht die **Wesigung**, Donnerschweerst. 66, „Deners Restaurant“ das Grundstück mit **Garten** und **doppelter Regelpbahn** ist ca. 12 ar groß mit 17 m Front. Antritt nach Wunsch. Nähere Auskunft **Donnerschweerst. 66 u. Vindennalle 48.**

Futterstoffe.
Sämtliche Besatz-Artikel.
Seidene Besatz-Stoffe.
Spitzen u. Zwischenstücke.
Seidene Bänder
in großer Auswahl.
Langestr. 80. G. Boycksen.

Vorteilhafte Angebote
in Bekleidung.

Nachstehende Ausnahmepreise
verstehen sich nur für den
Monat August.

Herren-Anzüge

aus guten u. geschmackvollen Stoffen
in tadelloser Verarbeitung.
à 10, 12, 15, 18, 20, 25 bis 40 M.

Herren-Hosen

aus den modernsten Stoffen,
eng, mittel und weit geschnitten.
à 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7 1/2, 9, 10 bis 13 M.

Knaben-Anzüge

in höchsten Fasern für jedes Alter,
in unübertroffener großer Auswahl.
à 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5 bis 10 M.

**Radfahr-Anzüge, Paletots,
Sommer-Jackets,
Arbeits-hosen, Hemden,
Kragen, Manschetten,
Vorhemden u. Krawatten**
ebenfalls zu ermäßigten Preisen.

Die kolossale Auslage meiner
Schaufenster
wolle man gefälligst beachten.

**Louis
Rothschild**

Achternstr. 46.

Größtes fertiges Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft der Residenz.

Für Schneiderinnen
besucht am 15. August ein Extraturier im
Musterzeichnen und Zuschneiden nach
neuester Methode zu ermäßigten Preisen.
C. Winter, Damen-Konfektion,
Stautlinie 3.

Jade. Ritter **Sirich Cordes** zu
Zanderberg hat mich beauftragt, seine

Köterei
dieselbst mit ca. 5 Jüd. Weide- u. 30 Sch.-S.
guten Ackerländereien unmittelbar beim Hause,
auf 3 Jahre mit Eintritt zum nächsten Mai
zu verheuern. Neuerliebhaber wollen sich
baldisst melden. G. Claus, Aukt.

30% unter Preis
den Rest der
Damen-Blousen.
Langestr. 80. G. Boycksen.

Zeit

Jahren bewährt sind die vorzüglichen Garderoben
für den täglichen Gebrauch der bekannten Firma
Siegmond Oß junior.

Besondere Vorzüge der Alltagsgarderobe:
Außergewöhnliche Haltbarkeit, bequemer Sitz, ladelo-
se, feste Nahtarbeit — und trotz dieser guten
Eigenschaften unerkaunt wohlfeile Preise, weil
enormer Konsum. — Gebrauchen Sie in nächster
Zeit eine starke Alltagschale, eine tägliche Jacke,
einen soliden Kittel oder dergleichen, so wenden Sie
sich an

Siegmond Oß junior
in Oldenburg, Langestr. 53.

Für besondere Figuren Anfertigung innerhalb
kürzester Zeit. — Großes Stofflager.

Immobil-Verkauf.

Dhustede-Hofseide. Die Erben des
weil. Landmanns Friedrich **Höben** dableibt
lassen die von ihrem Erblasser nachgelassenen
Immobilien, nämlich:

1. die zu **Dhustede-Hofseide** an der
Oldenburg-Bräker Bahn belegene
sehr gut gepflegte Landstelle, be-
stehend aus einem in autem baulichen
Zustande befindlichen zu **3000 M.** zur
Brandstätte eingeschätzten **Wohnhause**
mit Stall und ca. 18 Sch.-S. äußerst
ertragsfähigen Garten und Acker-
land.
2. den im **Bornhorster Moor** belegenen
Moorplacken, groß 1 ha 07 ar 37 qm,
3. die im **Dhusteder Felde** belegenen
Wischländereien, die sogen. „großen
Wälder“, groß im Ganzen 5 ha 03 ar
63 qm, wovon 1/4 Anteil,

am
Sonntag, den 13. August d. J.,
abends 6 1/2 Uhr,

in **Denkers** Wirtschaft in Dhustede
öffentlich meistbietend und zwar im ganzen
und geteilt zum Verkauf aussetzen, und
ladet Kaufsüchtiger ein
H. Barnick, Rechtsk., Haarenstr. 5.

Häsede. Bester Verkaufstermin des
Gasthauses zu **Boyerberg**, des Guts-
besitzers **Fund**, mit Eintritt zum 1. Nov. cr.,
findet

am **Montag**, den 15. August cr.,
nachm. 4 Uhr,

in diesem Gasthause statt. Bei ge-
nügendem Gebote erfolgt der Zuschlag,
wenn nicht, soll sodann nach beendigtem Ver-
kaufstermine die **Verpachtung** verjucht
werden. C. Hagendorf, Aukt.

Leuchtenburg. Des erst. Landmanns
G. Hille Erben dableibt lassen am
Sonntag, den 13. August cr.,
nachm. 3 Uhr,

den gesamten bewegl. Nachlass, namentlich:
1 gute Milchkuh, niedrig, 3 Schefel, Roggen
in Heden, 2 Acker Kartoffeln, Gartenfrüchte,
Nachgras von 10 Schefel, einige Fuder
Heu, 1 Acker, Glas-, Eis- und Küchens-
schrank, 1 Sofa, Polster-, Rohr- und
Nischenstühle, 1 Bettstelle mit Matratze,
3 Tische, Waschballe, Bücher und sonstige
Haus-, Küchens- und Ackergeräte und nach
beendigter Auktion die von Hille be-
wohnt gewesene Stelle zu **Leuchten-
burg**, Wohnhaus mit Ländereien, groß
3,6328 ha, mit sofortigem Antritt oder später
verkauft, wozu einladet
C. Hagendorf, Auktionator.

Petersfehn. Die von **D. Buchholz**
nachgelassene **Ambaustelle**, groß 6,2209 ha,
nahe der Torfverladestation Dümelshoop und
am Hauptweg gelegen, welche viel guten Torf
enthält, sowie die zu **Westerholtsfelde** be-
legene **Wische** und **Duschgrund**, groß
5,7149 ha, wird

am **Freitag**, den 12. August cr.,
nachm. 4 Uhr,

in **P. Kappers** Wirtschaft zu **Peters-
fehn** zum öffentlichen Verkauf ausgeben.
Befähigter wollen sich an **Stührmann** zu
Rahnenmoor wenden.
Kaufsüchtige ladet ein

C. Hagendorf, Aukt.

Am **Sonntag**, den 7. August, ist
mein Bureau von 2 Uhr an ge-
schlossen.
Frau Arise, Steimen 4.

Umstände halber billig zu verk. Haus in
der Nähe der Markthalle (Unter- und Ober-
wohn.) mit fl. Vor- u. Gemüsegart. an guter
ruhiger Lage (nahe des Theaters, Schlossgart.
u. Evertsen Hofes), passend für einen Pro-
prietär oder Beamten. Nur wenig Anz. erf.
Off. u. „Witwe“ an die Exp. d. Bl.

**Wegen vorgeschrittener Saison
weit unter Preis:
Fertige, vorzüglich verarbeitete
Herren-Anzüge,
Herren-Hosen, eleganter Sitz,
Herren-Paletots**

jezt 12 M., 15 M., 20 M. bis 33 M.
jezt 3 M., 3 1/2 M., 4 M., 4 1/2 M., 5—12 M.
jezt 12 M. bis 26 M.

**Knaben-Anzüge,
Knaben-Hosen,
Waschblousen**
ganz besonders billig.

M. Schulmann
38 Ahternstr., Ecke Baumgartenstr.

Zu kaufen gesucht

1 **Traber (Fuchs)**, Stute bevorzugt.
Offerten mit Angabe der Abstam-
mung, Höhe, des Alters und Preises
unter B. Z. 300 an die Exp. d. Bl.
erbeten.

Johannisbeeren

kauft am 8., 9. und 10. August
Carl Wille.

Bürgerfelde. Zu verkaufen ein leicht-
gebender **Ackerwagen** und ein **Schwing-
pflug.** S. Müller.

Zu verkaufen 1 einchl. Bett.
Klädemannsstr. 11, r., **Donnerschwee.**

Einen **Halbrenner** und einige starke
Tourenräder gebe sehr billig ab.
S. Wunderloh, Haarenstr. 52.

Von der Reise zurück.
Oldenburg, den 4. August 1898.

Dr. Heitmann.

**Verlorene und nachzutreffende
Sachen.**

Zugelassene Enten. Alexanderstr. 23.

Wohnungen.

Osterburg. Zu vermieten eine geräumige
Wohnung mit Land. Clowenburgerstr. 24.
Oberfen. Zu verm. zu Noobr. eine
fl. Oberwohnung an der Hauptstraße.
Nachfragen bei **Galtwirt D. Holze.**
Zu verm. zum 1. Nov. 1. Oberwohnung
Mietpreis 105 M. Milchbrinksweg 13.

Herren-Wäsche.
Sports-Hemden.
Sports-Gürtel.
Sweaters.
Lüster-Jackets.
Krawatten.
Farbige Wäsche.
Langestr. 80. G. Boycksen.

Zu vermieten zum 1. November eine schöne
Oberwohnung mit Balkon.
1. Ebnernstraße 33.

Zu verm. zum 1. Nov. 1. Oberwohnung,
entw. 2 Stuben, K., K. mit P., Keller, Stall
und etwas Gartenland. Prinzessinnenweg 4

Osterburg. Zu verm. z. 1. Nov. eine
Oberw., 2 St., 3 K., Küche, Schüßenhofstr. 11.

Zu vermieten zum 1. August d. J. 2 kleine
Wohnungen am Stau. C. Spieske.

Gej. v. e. älteren Beamtenfamilie ohn. Kinder
e. Ober- od. Unterwohn. m. sep. Eingang best.
aus 2 St., 2—3 K., K. u. Zubehör, am
liebsten Heiligengeisthordiertel. Off. m. Preis-
angabe u. P. 50 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Bankenzen und Stellengefuche.
Gesucht 1 tüchtiger Schlosser, welcher
selbstständig arbeiten kann auf **Ofenbeschlag.**
D. J. Riedels, Hof-Dienstadt.

Gesucht zum 1. Nov. ein älteres, erfahrenes
und durchaus sauberes **Mädchen**, welches
findertlich ist und gut mit der **Wäsche** beizuge-
weiß, gegen hohen Lohn. Gute Zeugnisse er-
fordert. Frau **Reh jun.**, Ziegehofstr. 5.

Gej. zu Nov. 1. Mädch., welches wäschen
l., bei findert. Ehepaar. Viele Mädch. für
Priv. u. Restaur. g. h. Lohn a. gl. u. Nov.
Frau **P. Hoting**, Haarenstr. 11b.

Am 1. Nov. suche ich ein zuverlässiges
Mädchen mit guten Zeugnissen. Haushalt
von 2 Personen.

Frau **Kollrat** **Wedding**, Lindenallee 10.

Auf sofort ein **Stuhlmachergeselle** auf
bauende Arbeit.

Kindler & Lütken, Ziegehofstr. 76.

Lehrling
für mein Manufaktur- und Konfektions-
Geschäft pr. 1. Oktober gesucht.
Gustav **Brinckhoff**, Lemgo.

**Bereins- und Vergnügungs-
Anzeigen.**

Sonntag, den 7. August, nachmittags
4 Uhr:

Versammlung
bei **Gastwirt Barkemeyer**, wegen Ent-
wässerung und Schleusen-Anlagen in
Dreikaternmoor. Die Interessenten werden
erachtet eingeladen, um Beisitz zu fassen.

Höven.

Zu dem 7. August d. J. stattfindenden
Einweihungsball

erlaube ich mir hiermit ergebenst einzuladen
W. Peters.

Donnerschwee.

Großes Preisfesteln
am
Sonntag, den 7., Montag, den 8.,
u. Dienstag, den 9. August,

bei
Fr. Beckemeyer,
Donnerschwee.

Es kommen nur Enten z. Verteilung.
Anfang 2 Uhr.

**Donnerschwee
Turnverein.**

Sonntag, den 6. August d. J.,
abends 9 Uhr:

Außerordentliche Versammlung
im Vereinslokal „Grüner Hof.“
Zweck: Turnhallen-Neubau.
Der Turnrat.

**Strumpf- und Rodgarne.
Beinlängen.**

Langestr. 80. G. Boycksen.

Ans dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unter der Verantwortlichkeit des Originalverfassers ist nur mit genehmiger Genehmigung gestattet. Abdrucken und Verbreiten ohne solche Genehmigung sind der Bestrafung nicht unterworfen.

Oldenburg, 5. August.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatte.)

Ein Tauchgeschäft von nicht geringer Bedeutung, von dessen Gelingen aber nur wenig die Ahnung haben, wird sich allabendlich, wenn Brottag fürs Militär gewesen ist, vor den Kaminen der Garnison ab. Ganze Scharen von Kindern und auch Erwachsenen, mit Körben oder Säcken bewaffnet, umlagern abends die Ausgänge der Kaminen, um von den Jüngern des Mars Brot und wieder Brot einzukaufen. Erreichend so ein Blaudruck, der sein Brot gegen fliegende Mäuse entzünden will, auf der Bildfläche, so wird er gleich von einer ganzen Kinderfahne bestrahlt. „Mittel mit, Mittel mit, ist gewiss für Vornung mehr“ — mit diesen Worten reisen sich die Kinder um den Tisch. Manches Kommissärot wandert auf diese Weise in die Hände von Privatpersonen. Die Soldaten verkaufen es, teils weil sie reichlich haben, teils weil sie es nicht essen mögen und für den Gefäß lieber andere Speisen einkaufen wollen. Von Civilisten wird das Brot gerne gekauft, weil es sehr schmackhaft und nahrhaft ist und sich überdies auch billiger stellt als Schwarzbrot, da die Soldaten es oft für 25 und 30 Hg. weggeben. In manchem der in der Nähe der Kamine gelegenen Geschäfte kann man für gewöhnlich Kommissärot kaufen, da es hier oft von Soldaten gegen andere Materialien in Tausch gegeben wird.

Konserverter Rosenkohl. Ein auch von hiesigen Rosenzüchtern geübtes Verfahren, Blütenblätter der Rosen für den Winter als Düstspender zu erhalten, wird folgendermaßen geschieht. Man legt die an einem trockenen Tage geschnittenen Blätter ganz frisch auf die Waage im Spind oder Schrank. — Ein anderer Weg ist derjenige, dessen man sich allgemein in Tabakfabriken bedient, um die Tabakblätter zu konservieren. Man legt die frischgepflückten Rosenblätter mit den Blumenstelen in ein Seingutgefäß mit etwa 40 Proz. Salz. Es tritt nun derselbe Vorgang wie beim Seesalzkraut ein; das Salz zieht von den Rosenblättern eine Brühse, wobei der Duft gebunden wird. Will man später den Duft verwenden, so nimmt man ein bis zwei Eßlöffel voll Blätter, drückt die Salzbrühse sorgfältig aus und stellt sie auf einen Teller in den Kamm, der luftdicht ist. Die Blätter fangen bald an zu trocknen, und der konservierte Duft verflüchtigt sich in außerordentlich durchdringender Weise.

Ueber den Einfluß des Kaffeegenusses auf die Verdauungsfähigkeit des Magens schreibt Prof. Dr. Stuger im „Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege“: „Personen, welche vorzugsweise geistige Arbeit zu verrichten haben, klagen oft darüber, daß der Kaffee — zumal des Morgens — ihnen nicht bekommt. Nach dem Genusse von Kaffee verliert man im Magen ein volles Gefühl; die Nerven und das Denkvermögen sind entschieden schlaffer. — Auffälligerweise zeigt nach dem einstuimmigen Urteil von Personen, welche in dieser Beziehung besonders empfindlich sind, die unvollständige Wirkung des Kaffees sich nicht, wenn dieser nach dem neuen Salomonischen, durch D. R.-B. Nr. 49,498 und 57,210 geschützten Verfahren gedörrt wurde. Ich suchte festzustellen, ob der Kaffee, wie ja vielfach behauptet wird, einen verzögernden Einfluß auf die Verdauungsfähigkeit des Magens ausübt, und ob diese unangenehme Wirkung, falls sie überhaupt stattfindet, durch die Art der Röstung der Kaffeebohnen beeinflusst wird. Wir benutzten eine geringere Sorte Santos-Kaffee und ließen von diesem je 25 kg teils nach dem alten Verfahren (ohne Zuderzutat), teils in dem neuen Apparate rösten. Von dem gemahlten Kaffee wurde mit fochendem Wasser in üblicher Weise ein Aufguß gemacht und letzterer nach Verlauf einer Viertelstunde filtriert. Auf 10 g Kaffee nahmen wir je 150 cc fochendes Wasser. Die Versuche lieferten das auffällige Ergebnis, daß sowohl der eine wie auch der andere Kaffeeaufguß die Verdauungsfähigkeit in hinreichender Menge, so fürst der Kaffee die Fortdauer der Verdauung keineswegs. Die hauptsächlichst beobachtete, vorhin erwähnte Wirkung des Kaffees dürfte somit lediglich auf eine Reizung gewisser Nerven zurückzuführen sein und liegt die Vermutung nahe, daß die beim Rösten des Kaffees sich entwickelnden, leicht riechenden und unangenehm

streich schmeckenden brenzlichen Stoffe eine ganz andere Wirkung auf die Nerven ausüben, als das uns angenehme, reine Kaffee-Aroma. Bei allen bislang bekannten Röstverfahren werden nur die brenzlichen Oele und Stoffe fast gänzlich oder nur höchst unvollkommen aus den Kaffeebohnen befreit und die aromatischen Stoffe schwächer entwickelt oder teilweise wieder zerstört, während durch die neue Salomonische Methode eine vollständige Auscheidung und Beseitigung aller brenzlichen Produkte von den aromatischen Bestandteilen stattfindet. Diese Umstände dürften eine Erklärung dafür geben, daß der eine Kaffee wesentlich besser „bekömmlich“ ist, als der andere, und spielt die Art der Röstung in dieser Beziehung jedenfalls eine sehr wichtige Rolle.“

Wachst, 3. August. Zu der Stuten- und Füllenschau im diesseitigen Zuggebiete waren den einzelnen Körungsplätzen ausgehakt:

Table with 5 columns: Name, Stuten, Füllen, Stuten, Füllen, Stutbuch. Rows include Wachst, Steinfeld, Viehfeld, Wilbeshausen, Cloppenburg, Friesoythe, Lastrup, Gandersee, Wardenburg.

Dazu kamen 20 vom Verein zur Aufzucht der Pferdezucht im Oldenburg. Münsterlande angekauft Tiere, im ganzen also wurden 211 Tiere vorgeführt. — Von den 48 vorgeführten Stuten wurden 13 zur Konkursung um die Stutenprämien ausgehakt und zwar aus dem Amte Wacht: die Schimmelstute des J. Deberging-Carum, geb. 1895, die dunkelbraune Stute des G. Koldhoff-Höne, geb. 1895, die braune Stute des Besorn-Weserbaum, geb. 1892, die braune Stute des J. Wüthig-Spreta, geb. 1894; aus dem Amte Cloppenburg: die braune Stute des J. Wobmann-Gieseler, geb. 1895, die dunkelbraune Stute des J. Meyer-Hemmelshagen, geb. 1895, die braune Stute des J. Klüne-Dierksen, geb. 1895. — Aus dem Amte Wilbeshausen wurden vier Stuten ausgehakt. — Dieses Ergebnis muß als ein sehr gutes bezeichnet werden, da früher immer nur eine oder ein Paar Prämien für unser Landesteil zuerkannt wurden, trotzdem nur vier Prämien da waren. Nach dem Erlaß des neuen Gesetzes stehen 7 Prämien und noch eine weitere Prämie des Staatsministeriums zur Verfügung. — Die Füllenschau ergab folgendes Resultat: für braunes Stutfüllen des J. Diekmann-Salveslage 80 Mk., für braunes Stutfüllen des H. Dörge-Ernle 100 Mk., für schwarzes Stutfüllen des Ritterhof-Verstrittum 100 Mk., für schwarzes Stutfüllen des Diekmann-Zungen 120 Mk., für braunes Stutfüllen des Ritterhof-Verstrittum 75 Mk., für braunes Stutfüllen des B. G. Kruje-Dierksen 50 Mk., für dunkelbraunes Stutfüllen des Dannemann-Weserbaum 50 Mk. Im ganzen wurden demnach 9 Füllen mit einer Gesamtsumme von 685 Mk. prämiert. Die zuerkannten Prämien werden von der Kommission ausgehakt, sobald der Besitzer ein von einem Tierarzt ausgefertigtes Attest über Freiheit von Augenfehlern des betreffenden Tieres beibringt. Das nicht die ganze Summe des zur Verfügung stehenden Geldes, 900 Mk., verteilt wurde, mag ja einestells seinen Grund darin haben, daß nicht allen Eigentümer der Gehebeschämung bekannt sind, aber hauptsächlich liegt es wohl daran, daß verschiedene Züchter ihre Tiere nicht zugeführt hatten und dies daran, da durch eine ganz eigenwillige Zuweisung des Stellungsordnes mancher Pferdebesitzer in der augenblicklich drohenden Zeit einen unvernünftigen zweiten Weg machen mußten, wie z. B. Stutenborg nach Viehfeld vertrieben war. Von den 79 zur Aufnahme in das Stutbuch vorgeführten Stuten wurden 57 aufgenommen. („Oldenburg. Volkstg.“)

S. 5. August. Der Banter Kriegerverein veranstaltete am Mittwoch vor Eintritt in die Tagesordnung der Monatsversammlung eine Trauerkundgebung in der verstorbenen Altredaktionsleiterin Frau Wismarck. Es wurde dem Vereinigen

ein warmer Nachruf gewidmet, und die Versammlung erhob sich danach zu Ehren des Hingegangenen. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurden zwei altäre Mitglieder aufgenommen. Zustimmung fand ein Vorschlag zum § 12 des Vereinsstatuts, betr. Aufnahme neuer Mitglieder. Es sollen mehrere Exemplare des Kalenders für Mitglieder des deutschen Kriegervereins angeschafft werden. — Der Hausbesitzerverein beschloß in seiner letzten Versammlung, den Gemeinderat um Anlage eines zweiten Marktplatzes in Bant zu eruchen.

Wilbeshausen, 4. August. Am 31. d. Mis. wird von den Landwirtschafts-Abteilungen Wilbeshausen, Döllingen, Suintlofen und Grodenet hier eine Bezirksfestschau, verbunden mit Prämienverteilung, Verlosung von Tieren und landwirtschaftlichen Geräten, auf dem städtischen Plage bei der Vogelstange veranstaltet. Die auszuführenden Tiere mußten bis zum 25. August angemeldet sein. Die Lote sind bei dem Kassierführer H. Stegemann zu haben. Wenn die Verteilung eine genügende ist, wird auch ein Wettrennen stattfinden.

Aus den benachbarten Gebieten.

Wilhelmshaven, 3. August. Für die Dauer der diesjährigen großen Flottentübungen werden mehrere Offiziere der Armee als Zuschauer kommandiert. Dieselben werden auf die einzelnen Geschwader und Banzergänge verteilt. — Außer den bisher im Geschwaderverband befindlichen Avios wird auch der neuere und größte Avio der deutschen Marine „Gela“ an den Flottentübungen teilnehmen. Der Avio wird zu diesem Zweck schon in den nächsten Tagen zum ersten Geschwader fliegen; derselbe wird der letzte dieser Schiffsgattung sein, da Avios in Zukunft nicht mehr gebaut werden sollen. An ihre Stelle treten Kreuzer. — Zum Vorstehenden des Schiedsgerichts der Betriebe der Kaiserl. Marine-Verwaltung ist an Stelle des Intendanten Meyer der Marine-Intendantur-Hilf Maue ernannt worden. — Beim Baden in der Jade ertrank hier ein unbekannter junger Mann. Er hatte gute Kleidung und war von untererster Figur und dunkelblondem Bart.

Bäder-Nachrichten.

Westerland-Sylt. Die letzte Kurliste giebt die Zahl der Fremden auf 5794 Personen an.

Die westlichen Winde haben sich nun zur Ruhe begeben, nachdem am Sonntag, den 24. Juli, eine Sturmflut hereinbrach und uns Schaden an Material verursachte. Der Wästen bod das hochgehende, sehr bemerke Meer einen letzten, schönen Anblick dar. Das schöne Wetter scheint nun eingezogen zu sein, und erkennen sich alle an den warmen Strahlen der hellerscheinenden Sonne.

Ein Dazur zum Besien des Sylter Hausfleißes fand statt und verlief sehr animiert. Bald darauf folgte ein Konzert von Damen und Herren der Badegesellschaft und der Kapelle zum Besten der Kindergesellschaft „Bethesda“, und wurden dem zahlreichen Publikum künstlerische Genüsse geboten, welche durch rauschenden Beifall desjenigen den wohl verdienten Lohn fanden.

Auch die Kleinen wurden nicht vergessen, indem von der Badedirektion ein Kinderball im Kuriaal arrangiert wurde. Dieser Ball verlief unter der persönlichen Leitung des Herrn Badedirektors sehr animiert, und herrschte in den so schönen Räumen des Kurhauses großer Wohl- und große Freude. Eine Wiederholung eines solchen Kinderfestes wird vor Schluß der Ferien in Aussicht, und dieses Fest wird dann gewiß noch animierter verlaufen als das erste und den Kleinen eine schöne Erinnerung an unser Bad sein.

Nordseebad Spiderröog. Die erste Saison hat uns bereits 900 Gäste und Fremde gebracht und ist in jeder Weise eine zutrieden stellende gewesen. Die Anfringungen, welche man zur Hebung des Bades gemacht — Motorfahrzeuge und Dampfverbindung mit dem Festlande, Landungsbrücke auf der Insel, Pferdebahn zum Dorfe — sind nicht ohne Erfolg geblieben, und es steht zu erwarten, daß die zweite

Manch and'res Volk noch staunend lauscht Der mächtigen Heldenjage.

Im fremden Laut, im fremden Ton Erklingen dann die Weisen, Die der Germanen größten Sohn In hohen Liedern preisen.

Wohnung.

Geburtsanzeige Otto v. Wismarck.

„Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohne verleihe ich nicht, allen Verwandten und Freunden, unter Verbitung des Glückwunsches, bekannt zu machen. Schönhausen, den 2. April 1815.“

(Diese Anzeige erschien in der „Vossischen Zeitung“ in Berlin am 11. April 1815.)

Wismarck als Student.

Am 10. Mai 1832 wurde Otto v. Wismarck als Student der Rechte und Staatswissenschaft an der Universität Göttingen immatrikuliert. Der Sektionsplan im ersten Semester lautet: 7—8 Heren, Länders und Bälklands; 8—9 Am. Abend, Loge und Metaphysik; 10—11 Hugo, Rechtsanschauung; 11—12 Göttingen, Institutionen; 4—5 Fiebau, Reine Mathematik. „Also fünf Stunden täglich. Das amtliche Semesterzeugnis lautet: „Reifig, eine Vorlesung aber unflüssig.“ Je mehr Wismarck in das Korpsleben hineingeriet, desto mehr nahm sein Studierreifer ab. Der Sektionsplan seines zweiten Semesters lautet: 8—9 Valent, Institutionen; 9—10 Heren, Statistik und Geschichte der europäischen Staaten; 10—11 Meister, Kriminalrecht. Der Sektionsplan im dritten Semester beschränkte sich auf das täglich zweistündige Bandenkolleg bei Valent. Dem Korps „Hamovra“ in Wismarck am 7. Dezember 1832 beigetreten. Seinen ersten Verweis vom Universitätsgerecht erhielt der flotte Korpsstudent „wegen Auf-

Dem großen Toden.

Ersttötend ist des Großen Tod, Wohl magst die Sitten du neigen; Auch er sinkt dem Naturgebot — Drum ehjurgisches Schweigen.

Er sinkt dem allgemeinen Los, Das dir auch einst beschieden, Denn alles, ob es klein, ob groß, Deckt einst der heilige Frieden.

Wohl rinkt die Achäne dir herab; Wer wollte heut' nicht weinen? Ganz Deutschland steht ja um das Grab Des Teuersten, des Eigenen.

Ganz Deutschland klagt um seinen Sohn, Den herrlichsten von allen. Doch herrlich groß war auch der Lohn, Der diesem zugefallen.

Der höchsten Gaben höchste Kraft, Der höchste Preis des Kämpfens, Und dann, — was erst das Glück schafft — Der Segen des Gelingens.

Kein Sterblicher ward je geehrt, Kein Sterblicher beehret Wie er, dem ewig zugehört Das neunzehnte Jahrhundert.

Denn ihm gab noch sein Genie, So war's des Schicksals Wille.

Als reichster Bahen reichen Schluß Der Jahre volle Fülle.

Er hat das Große dir vollbracht, Das Vaterland gegeben, Doch machtvoll drang auch diese Macht In and'rer Völker Leben.

Sie saunen ihn behnubend an, Sie suchen ihn zu lesen: Ein Deutscher war's, ein deutscher Mann, Wie Luther es gewesen!

Ja, weine! Das ist Menschenbrauch; Wer mag ihm widerheben; Doch deinem Gotte dankt auch, Daß Solches du gesehen!

Daß du den Mann gekannt, geschaut, Den hohen, wunderbaren, Dem Gott das Höchste anvertraut, Sein bestes Offenbaren.

Fort leb' im Volke seine Kraft, Die ihm von Gott gekommen, Denn, ob er es hinweggerafft, Er ist uns nicht genommen.

Er lebt mit uns, lebt fort und fort In un'res Ruhmes Hallen, So lang' noch lönt ein deutsches Wort, Und deutsche Lieder schallen.

Ja, später noch, wenn längst verlaufenst Des deutschen Volkes Tage,

Anzeigen.

Oldenburgische Staatsbahn.

Der Sonderpersonenzug 509s, welcher Sonntags 8,35 abends von **Zimmer nach Bremen-Neustadt** fährt, wird vom 14. August an um **1 Stunde** verfrüht, demnach 7,35 von **Zimmer** fahren und 8,32 abends in **Bremen-Neustadt** eintreffen.

Großh. Eisenbahn-Direktion.

Verkauf einer Landstelle mit Ziegelei.

Eine in der Nähe von Oldenburg belegene, im guten Kulturzustande befindliche, ca. 8 ha große Landstelle mit einer im vollen Betriebe befindlichen Ziegelei ist auf gleich oder später mit oder ohne lebendes und totes Inventar durch mich zu verkaufen.

C. Memmen, Auktionator, Theaterwall 9.

Nachlaß-Auktion.

Bürgerseide. Von dem Nachlasse des weil. Tischlermeisters (Treppendruckers) Joh. Hellbusch hier, Nedderdeweg, sollen am

Dienstag, den 9. August,

nachmittags 2 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden:

- 1 Milchkuh,
- plm. 1 1/2 Schefffelstark Roggen auf dem Halme,
- plm. 8 Schefffelstark Getreide zum Mahlen,
- plm. 2500 Pfd. bestes Heu,
- 1 weißer Kleiderkasten, 1 Kl. Schrank, 1 vollst. Bett, 1 Schreibtisch, 1 eich. Koffer, 1 Tellerstube, 1 Garntrone, 1 Tischengruppe, 1 silb. Tischleuchte mit Kette, 1 Hängeleuchte, 1 Kl. eich. Dien. eich. Tische, 1 Butterkarre, 3 gr. Eimmedelstühle, 1 Fleischhackmaschine, 1 gr. Waage zum Schmelzsalzen, 4 Sargstücke, 2 Sargbüchse, Sandpapier, Convertis, 4 Bände „Deutsches Recht“, 1 Staubwanne, 4 Dreifüßler, 1 Peusforle, 2 Dingerlöcher, 1 Dingerlöcher, 3 Leitern, 1 Holzleite, 2 Wünger, 1 Dingerkarre, 1 Schöpfseimer, 2 Futtererlöcher, 1 Schneidelebe, 2 Sägeleichen, 1 gr. vierdr. Handwagen, 2 Schleifstein, 1 1/2 Sack Seim, zc.
- ferner Holzvorräte:
- 36 schwere mahagoni Wöhlen,
- 1 schwerer Wöhlen,
- 50 schwere eichene Wöhlen,
- 25 kleine
- 430 Hb. Wtr. Bispine-Holz,
- 460 „ „ amerif. Kron-Holz,
- 490 „ „ Tannen-Holz,
- 110 „ „ Kiefern-Holz,
- 290 „ „ Danziger Mittelholz,
- 133 „ „ Niga-Wöhlen,
- 52 „ „ Laten,
- div. Eichen- und Tannenstämme,
- 1 gr. Quantum Mahagoni, Eichen-, Bispine- und Tannen-Abschnitte (Nagelholz);
- iodann Handwerksgeräthe:
- 6 vollständige Tischler-Werkzeuge, 7 Hobelbänke, div. Zimmermanns-Werkzeug, sehr viel sonst. Tischlerwerkzeug, als namentlich Wundtobel, Schraubendreher, Schraubzwinde, Sägen, Modelle, Feilen, Hämmer, Lampen uzw.

Wilh. Müller, Rechnführ.

Zwangsversteigerung.

Am **Sonabend, den 6. August d. Jts.**, nachm. 4 Uhr, gelangen in **Stropps Hotel** hiersebst zur Versteigerung:

- 5 Büffetts, 17 Sofas, 16 div. Tische, 19 Sessel, 27 Stühle, 3 Klischgaraturen, 4 Chaiselongues, 16 gr. Spiegel, 2 Spiegel-schränke, 2 Spiegelstühle, 1 Bücherständer, 12 Bettstätten und Salonstühle, 3 Waschtische, 3 Klischschränke, 3 Schreibtische, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 2 Schreibtisch, 3 Nachtschränke, 1 Toilette-Kommode, 1 gr. Vorpis-Tablette, 2 Kleiderstühle, 1 Truhe, 1 Feingrolle, 9 Bettstellen mit 4 Drahtmattagen u. sonstige Hausgeräthchaften.

Dierking, Gerichtsvollzieher.

Elsflether Herings-Fischerei-Gesellschaft.

Einladung zur Subskription.

Zur Ausführung der Erhöhung unseres Grundkapitals von **400,000** auf **700,000** durch Ausgabe von 300 neuen Aktien à **1000** zum Kurse von 100%, exkl. Stempelgebühren, welche die Generalversammlung vom 16. April 1898 beschlossen hat, gestatten wir uns zur Beteiligung einzuladen.

Die von vornherein ganz nach holländischem Muster eingerichtete Elsflether Heringsfischerei bietet schon im ersten Jahre ihres Bestehens die Aussicht auf weiteren Erfolg für die nächste Zeit. Die Anlage der Heringsfischerei, bestehend aus 4 Gebäuden: Gerberei, Hauptgebäude, Küperei und Salzhaus, nebst einem ausgedehnten Trockengerüst für Netze, ist geschaffen für eine grosse Zahl von Loggern und genügt den Ansprüchen, welche der Fachmann an eine Heringsfischerei zu stellen berechtigt ist, im weitgehendsten Sinne.

Geben wir noch der Erwägung Raum, dass die Salz-Heringszufuhr Deutschlands im Jahre 1897: **1,277,235 Fass** betrug, welcher ein eigener Fang von nur **53,752 1/4 Fass** gegenübersteht, die Einfuhr demnach 23 1/2 mal soviel, als die eigene Produktion Deutschlands beträgt, so ergibt sich aus diesem einfachen Zahlen-ergebniss, dass der deutschen Heringsfischerei noch eine grosse Zukunft bevorsteht.

Die seit dem Jahre 1896 bestehende Elsflether Herings-Fischerei-Gesellschaft betreibt in diesem Jahre den Fang mit 8 neuen Loggern. Der erstjährige Abschluss steht allen Interessenten zur Verfügung. Zeichnungen werden in **Oldenburg** von **Herrn Carl Meentzen** und **Herrn D. Osterloh** oder von uns direkt entgegen-genommen.

Elsfleth, den 1. August 1898.

Elsflether Herings-Fischerei-Gesellschaft.

Der Vorstand.

G. Bolte. Joh. Wempe.

Immobil-Verkauf zu Ofen.

Der Schneidermeister Joh. Diebr. Wente zu Ofen beabsichtigt weggugshalber seine dortselbst nahe der Chaussee belegene 0,2728 ha große

Stelle,

bestehend aus Wohnhaus, Stall, Backofen und Garten, mit Antritt zum 1. Nov. d. J. öffentlich meistbietend zu verkaufen, und ist hierzu Termin auf

Freitag, den 12. August d. J., nachm. 4 Uhr,

in **Diekmanns Wirtshaus zu Ofen** angelegt.

Die Gebäude sind neu und gut eingerichtet. Der eingetriedigte Garten mit ca. 25 Stück Obstbäumen edlerer Sorte und vielen Beerensträuchern ist schön angelegt und sehr ertragreich. Eintrümpfer ist besonders gut vorhanden. Das im Nichtmoor dicht am Sande belegene Moor liefert guten Torf.

Für einen Schneidermeister bietet sich hier eine günstige Gelegenheit zum Ankauf, da in der ganzen Umgegend keine Konkurrenz; auch kann die Stelle einem Privatmann, der angenehm und gesund wohnen will, mit Recht empfohlen werden.

C. Memmen, Aukt.

Verzeichnis der von der Weser fahrenden Oldenburger Seeschiffe über 100 Reg.-Tons mit ihren letztbekanntesten Nachrichten.

Nummer	Name des Schiffs und des Kapitäns	Name und Wohnort des Korrespondenzreders	Sehmanns-Jahr	Material	Reg.-Tons	Letzte Nachrichten
1	Adele, D. Langhoop	C. Tobias, Brake	1869	E	837	4/6 von Frederikstadt nach Baira.
2	Adonis, F. Müller	D. Hays, Brake	1878	H	411	3/6 in Hamburg, ladet nach Bahia.
3	Amazona, G. Morisse	D. Hays, Brake	1892	G	1339	3/4 von Portland nach Callfondon.
4	Anna, J. Christians	E. tom Dieck, Elsfl.	1892	G	1391	3/7 in Melbourne von London.
5	Anna Ramien, J. Köhne	E. tom Dieck, Elsfl.	1890	G	1242	14/7 in Capstadt von Sidney.
6	Apollo, C. Weije	Ed. Schiff, Elsfl.	1868	E	1124	2/5 von Santiago nach Glasgow.
7	Arnold, H. Wesen	G. Silers, Brake	1892	S	826	12/5 in Rosario, ladet in Colafine nach R. f. D.
8	Atlantic, J. G. Gruber	H. Tobias, Brake	1895	S	1032	5/6 von Bassein nach Europa.
9	Atom, W. Bootemann	J. H. Nicolai, Brake	1869	E	178	28/7 von Brake nach Neihil.
10	Auguste, A. Ammermann	C. Baullien, Bremen	1865	E	1292	26/5 in Sidney von Newyork, befr. nach London.
11	Aurora, J. Kimbars	G. Silers, Brake	1886	H	1099	5/7 von Gese nach Capstadt, 18/7 Gefängnis passiert.
12	Baldur, J. Mohrjohann	Ferd. Thyen, Brake	1894	H	693	7/7 von Santos nach Antwerpen.
13	Bussard, J. Ullrich	C. Baullien, Bremen	1870	E	350	9/7 in Brake von Bremerhaven.
14	C. Paulsen, J. Schmieders	H. S. Arnold, Brake	1884	E	680	23/6 in Hamburg, ladet nach Capstadt.
15	Callao, F. Doreit	C. Winters, Bremen	1884	E	978	13/4 von Mangon nach Rio, befr. via Ziquie nach Weser.
16	Carl, C. Schoemater	J. G. Wüben, Elsfl.	1868	E	958	3/7 in Ziquie von Talcahuano.
17	Cerastes, Stralmann	Ed. Schiff, Elsfl.	1890	E	571	21/5 von Bordeaux nach Mozafan.
18	Charlotte, J. Grube	G. Silers, Brake	1890	E	1243	29/7 in Taltal von St. Nofalia, beord. nach Tacopilla.
19	Concordia, A. Peters	J. G. Wüben, Elsfl.	1877	E	1250	22/6 in Santos von Marfelles, befr. via Ziquie-Europa.
20	Constance, A. Eisele	J. G. Wüben, Elsfl.	1876	E	978	26/6 von Santos nach Taltal.
21	Coriolanus, A. Götting	J. G. Wüben, Elsfl.	1876	E	1006	28/5 von Brisbane nach London.
22	Dorothea, A. Eisele	J. G. Wüben, Elsfl.	1870	E	1016	19/5 von Frederikstadt nach Sidney, 22/6 auf 12° N. 27° W.
23	Ella Nicolai, H. Sawahn	J. G. Nicolai, Brake	1868	E	591	2/7 in Roume von Rochampton, 18/7 befr. nach Leerort.
24	Euse, Hr. Albrecht	Ed. Schiff, Elsfl.	1891	E	488	23/4 von Corinto nach R. f. D.
25	Erna, D. Braue	H. Arnold, Brake	1859	S	1096	29/6 von Antwerpen nach Santos, 5/7 von Vlissingen.
26	Ernst u. Georg, T. Bufe	C. Baullien, Bremen	1892	S	113	26/7 Gefängnis passiert.
27	Fahrwacht, J. de Bor	G. H. Thyen, Brake	1892	S	1376	15/5 in Cardiff von Antwerpen.
28	Falk, W. Hartung	H. Arnold, Brake	1872	S	180	11/7 in Archangel, ladet nach Sunderland.
29	Franziska, G. Hofer	G. Silers, Brake	1882	S	126	18/7 Gefängnis passiert.
30	Frey, zu Klampen	D. Hays, Brake	1882	S	659	27/5 in Punta-Arenas von Acapulco, ladet nach Europa.
31	Fürst Bismarck, C. Braue	G. Silers, Brake	1877	E	968	5/5 von Talcahuano nach R. f. D.
32	Garda, W. Stege	H. Arnold, Brake	1885	S	735	2/5 von Punta-Arenas nach R. f. D.
33	Germania, J. de Vries	C. Neynaber, Elsfl.	1874	H	158	11/6 von Harburg nach See.
34	Hanna Heyer, C. Eimben	C. Neynaber, Elsfl.	1890	E	1372	26/6 in Melbourne von Frederikstadt, befr. via Newcastle-Ziquie.
35	Henny, H. Schwegmann	J. Hendorf, Brake	1874	E	868	30/7 von Fremantle nach Plymouth.
36	Hercules, C. Peters	C. Baullien, Bremen	1871	E	561	21/6 in Buenos-Ayres, 28/7 befr. via Frey Santos nach R. f. D.
37	Hyon, J. H. Westler	C. Neynaber, Elsfl.	1891	E	1140	19/7 von Newcastle nach Galta Buena-Europa.
38	J. H. Nicolai, Sammers	J. G. Nicolai, Brake	1884	H	1038	15/5 in Albany von Callfondon, ladet nach Europa.
39	Industrie, J. Kirchhoff	Ed. Schiff, Elsfl.	1872	E	1642	4/6 in Balparaiso von Sidney.
40	Irene, H. Schumacher	Gehr. Hufede, Elsfl.	1891	E	1066	20/7 in Mangon von Brake.
41	Katinka, W. Köhler	J. D. Wöhlen, Elsfl.	1874	E	805	30/6 von Newcastle nach Panama.
42	Lake Ontario, W. Rumbt	D. Hays, Brake	1868	E	1047	26/4 von Liverpool nach Wellington.
43	Loreley, A. Hegemann	J. D. Wöhlen, Elsfl.	1891	E	1040	20/7 in Orinde von Whagaa.
44	Madalene, G. Frupnitz	C. Tobias, Brake	1868	E	1231	20/6 in Newyork von Bahia Blanca, ladet nach Sidney.
45	Marga, H. Winters	G. Silers, Brake	1889	S	1017	4/6 von Mangon nach Rio.
46	Mimi, H. Grube	C. Schäfer, Elsfl.	1882	H	789	27/7 in Rio-Janeiro von Hamburg.
47	Mona, G. Schwartzing	J. H. Nicolai, Brake	1878	E	1045	28/7 von Santos nach Trinidad-Bremen.
48	Montana, G. Heyanger	H. S. Arnold, Brake	1875	H	481	28/7 in Hamburg von Amsterdam, ladet nach Vera.
49	Nautilus, J. Wüning	H. S. Arnold, Brake	1878	E	725	28/6 in Fremantle von Hamburg, befr. via Newcastle-Acapulco-Nabidab-Europa.
50	Oberon, H. Schiel	G. Bolte, Elsfl.	1878	E	731	17/5 in London, ladet nach Callfonia.
51	Olga, D. Hiffers	E. tom Dieck, Elsfl.	1892	E	1106	18/7 in Antwerpen von Mangon.
52	Otilde, H. Wate	H. G. Deelen, Elsfl.	1885	H	887	11/3 von Punta Arenas nach R. f. D.
53	Pallas, C. Auidens	C. G. Veermann, Elsfl.	1877	E	602	6/7 in Panama von Newcastle.
54	Pelatos, L. Müller	Ferd. Thyen	1897	H	185	6/6 von Mangon nach R. f. D.
55	Pinko, J. Hufede	C. Schäfer, Elsfl.	1876	E	1073	4/5 von Mangon, befr. via Ziquie-Europa.
56	Primus, B. Neumann	J. Hendorf, Brake	1891	E	1059	1/7 in Rio von Mangon, befr. via Ziquie-Europa.
57	Prof. Koch, D. Diekmann	C. Winters, Bremen	1891	E	1400	17/5 in Cardiff von Hende.
58	Rheinland, H. Wiltens	Nabien & Stablander, Brake	1885	E	507	5/7 in Granton von Archangel.
59	Rialto, D. Gentes	C. Baullien, Bremen	1892	E	1193	1/7 in Antwerpen von Benjaola.
60	Ruthin, H. Hamer	C. Winters, Bremen	1865	E	1138	27/7 in Savannah von Maria.
61	Saturus, H. Müller	H. S. Arnold, Brake	1876	E	869	15/7 in Callao von Antofagania.
62	Sophie, Fr. Keiners	Gehrder Hufede, Elsfl.	1884	E	825	1/7 in Hamburg von Brake, ladet nach Callao.
63	Sophia, D. Bufe	H. S. Arnold, Brake	1874	H	115	13/5 von Benicarlo nach Amsterdam, 18/6 Tarifa passiert.
64	Sterna, D. Schumacher	G. Bolte, Elsfl.	1890	E	1355	27/6 in Rio von Mangon, befr. via Ziquie-Europa.
65	Theodor, Th. Kühne	H. G. Deelen, Elsfl.	1868	E	410	23/7 in St. Catharina von Cuyhaven.
66	Titania, D. Schierloh	C. G. Veermann, Elsfl.	1889	E	1063	22/5 in Fremantle von London, zurück nach Europa.
67	Triton, H. Schöon	G. W. Wöhlen, Elsfl.	1878	E	728	21/7 in Port Natal von London.
68	Victoria, Bachmann	G. Silers, Brake	1884	H	743	16/4 in Punta Arenas von Panama, ladet nach Europa.
69	Vulcan, H. Remnis	H. Tobias, Brake	1855	E	118	1/7 von Bremen nach Great Yarmouth, 18/7 von Bremerhaven.
70	Windsbraut, H. Haase	C. Winters, Bremen	1877	E	1253	26/6 von Portfama nach Portland.

Diese Liste erscheint wöchentlich. — S. = Holz; E. = Eichen; S. = Stahl; 1 Reg.-Tons = 2.83 cbm.

Federkreuzmoor. Der Bäcker **S. Meiners** hieselbst läßt wegen Geschäftsaufgabe am **Sonnabend, den 20. August d. J., nachm. 4 Uhr auf,** in bezw. beim Meinerschen Wirtshause das: **1 kräft. Pong, 1 Kub.** ferner: 1 fast neuen Federwagen, 1 Uferwagen, 1 Egge, 1 Fiedelgeschir, 1 Kleiderschrank, 1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage, verschiedene Porzellanfachen, Steingut und viele sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Kaufstübhaber ladet freunbl. ein **G. Claus, Aukt.**

Gras-Verkauf. **Ebwecht.** Der Viegeleibehrer **Oltmanns** zu **Jeddelsloh** läßt am **Sonnabend, den 13. August d. J., nachm. 5 Uhr,** in seinen Weiden am **Mooraum:** **etwa 8 Tagewerk Gras,** gutes **Ruhheu,** pfandweise öffentlich meistbietend verkaufen. Veranlungsort: **Dammbrücke.** Kaufstübhaber ladet frdl. ein **Meirensen.**

Immobilverpachtung in Mittel. Die den Erben der verstorbenen **Frau Hanau,** verwitweten **Krumland,** in Mittel gehörenden **Immobilien** sollen am **Montag, den 8. August d. J., nachm. 6 Uhr,** in **Speemanns Wirtshaus** in Mittel mit Antritt zum 1. Mai 1899 auf 5 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. wozu **Kaufstübhaber** einladet **J. F. Sarms.**

Begen Umbau und Umzug kolossal billiger Ausverkauf bis zum 10. August. Wer Bedarf in **Waren, Gold-, Silber-** und **versilberten Waren** hat, wolle sich durch den **Augenschein** überzeugen.

G. D. Wempe, Langestraße 27.

Butter, K. Roth, PS. Für jede Uhr leiste 4 Jahre Garantie 9 Wd. N. 6. Diebst. i. Sch!

Käse. **Räse.** **Rahmkäse** per Wd. 70 s u. 80 s, **Edamer Käse** per Wd. 80 s, **Schweizer Käse** per Wd. 90 s, **Limburger Käse** per Wd. 60 s, **Kräuter-Käse** 15 s u. 25 s, **Eisfiter Käse** per Wd. 70 s u. 60 s, embrieht

Wilh. Dreyer, Stanstraße 23.

Zu verkaufen ein **Kolonialwaren-geschäft** nebst Haus, sehr billig. Einnahme pr. Monat 3000 M. Nachfragen bei **J. Pater,** pr. **Ndr. S. Halter, Bremen,** **Rubtenstraße 20 II.**

Theodor Schütte, Saarenstr. 29a.

Maschinenstrickerei. Anfertigung nach Maß. **Großes Lager** in **Wollgarnen, Unterzeugen u. Strumpfwaren,** en gros & en detail. **J. verl. e. Slavier,** Pr. 20 M. Saarenstr. 15. **Spwege.** Eine **Dauddrehschmaschine** zum Anleißen, billig, oder zu verkaufen. **J. D. Dünjes.**

Ausverkauf von Hüten und Mützen. Vom 1.—15. August verkaufe ich die noch vorräthigen **Herrn- u. Knaben-Stroh Hüte** **25% unter Preis.** **Stück Mk. 1.—.** **Die noch vorräthigen wenigen Klassenmützen Stück Mk. 1.50.** Verkauf nur gegen bar. **Schluß 15. August.** **Wilh. Blesendorf,** Langestr. 38.

Am Garten Djener Chaussee 14 ist **Gift** geleast für **Düher.** **A. Reinländer,** Ober-Rossarzt u. praktischer Tierarzt. Vormittags 8—9, nachm. 2—3 Uhr. **Aeussarer Damm 24.**

Zu belegen und anzuleihen gesucht. Wer leihet einem **Geschäftsmann 150 M** bei hohen Zinsen. Offerten unter **D. 490** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnungen. **Osternburg.** 3. 1. Nov. 1. Unterw. m. Gartenland zu verm. **Schützenhofstr. 22.** **Osternburg.** Zu verm. zum 1. Nov. eine **Wohnung.** Nachstr. **Schützenhofstr. 35.** **Odenburg.** Zu vermieten zu **Nov. Unterwohnung mit Souverain und großem Garten** **Aleganderstr. 25 b.** **G. Wemmen, Aukt.** **Donnerschwer.** Zu vermieten eine kleine **Oberwohnung.** **Büroreich 264.** Zu verm. 1 **Oberw.** zu **225 M.** **Humboldtstr. 16.** **Donnerschwer.** Zu verm. zum 1. Nov. eine **Oberw.** **J. Rosenbohm, Schum.** **Fremmel.** **Stube mit Bett.** **Mattenstraße 7a I.**

Zu verm. eine **Unter- und eine Ober-wohnung.** **Poststraße 13.** Eine schöne frdl. **Oberw.** zu verm. a. gl. od. **Nov.** an ruh. Bew. Zu ertr. **Djener Chaussee 4.** **2 Wohnungen** mit **Gartenl.** zu vermieten auf **November.** **Müller, Weststr. 12.**

Odenburg. Zu vermieten zum 1. Nov im **Haufe Ehrenstraße 19:** **Unterwohnung** (2 Stuben, 2 Kammern, Küche u.) mit **geräumiger angebauter Ver. stelle und Gartenland,** jetzt von einem **Walter** bewohnt. **Oberwohnung 4 Räume, Küche und Gartenland.** **G. Wemmen, Aukt., Theaterwall 9.**

Osternburg. Zu verm. zum 1. Nov. **2 Oberwohnungen.** **Schulstr. 24.** **Billig** zu verm. eine kleine **Unterwohnung,** best. aus **Stube, Kam. u. Küche,** an zwei einz. Leute. **Osternburg, Hermannstr. 16.**

Zu verm. eine kleine **Unterwohnung** an 1 od. 2 **Peri.** **Djener Chaussee 20 b.** „**Ammerl.**“ **Zu vermieten** zum 1. November eine **Unterwohnung** mit **Gartenland** an ruhige **Bewohner.** **Nadorfstr. 85.**

Rastede. Zur gleich oder später eine schöne geräum. **Oberwohnung** zu vermieten (**Garten nach Wunsch**). Näheres bei **Joh. Degen.**

Zu vermieten eine kleine **Oberwohnung.** **Reifenstraße 13 a.** Zu verm. **Unter- und Oberwohnung.** **Kriegerstraße 13.**

Zu vermieten eine kleine **freundliche Ober-wohnung** zu **November.** **Büroreich 263.** **Osternburg.** Zu verm. e. **separ. Unter-wohnung** mit **Stall u. Gartenl.** Zu belegen **Sonntag** **Nachm.** **Bremer Chaussee 84.**

Balkonen und Stellengefuche. Wegen **Verheiratung** des jetzigen **Suche** zu **Nov.** ein **zuverlässiges Mädchen.** **Frau E. Lohse, Bahnhöfstr. 5.** Auf gleich ein **Mädchen,** wels. gründl. das **Schneidern** erlernen will, u. eines zur **Aus-hilfe im Nähen.** **Nadorfstr. 62.** **Gesucht** eine **Badevannne** für **Erwachsene.** Offerten mit **Preisangabe.** **Mararetenstraße 9.**

Für eine größere, neu angelegte **Dampf-zegelei** wird möglichst **per sofort** ein **äußerst tüchtiger, zuverlässiger** **Maschinist** gesucht. Offerten mit **Gehaltsanprüchen** sub **X. V.** an die **Expedition d. Bl.** erbeten.

Nadorf. **Gesucht** zum 1. Nov. ein **kl. Knecht** von 15—16 Jahren. **G. Albers.**

Ein **junges Mädchen** von 18 Jahren sucht **Stellung** in einem **feineren landwirtschäftlichen Haushalt** bei **Familienanschluss,** **schlicht** und **ischlich.** Näheres in der **Exp. d. Bl.**

Shufede. Zum 1. Nov. e. **zuverlässiger Großknecht.** **Georg Danken.**

Gesucht zum 1. Novbr. ein **Mädchen** für **Küche und Daus.** **Langestraße 86.**

Gesucht auf **Nov.** ein **durchaus zuverlässiges, sanberes Mädchen** für einen **kleinen Haus-halt.** Daselbe muß **fertig** **malchen u. plätten** können, überhaupt in **allen häuslichen Arbeiten** erfahren sein. **Angehöriger Dienst** und **guter Lohn.** **Frau Dilly Wels,** **Noonstr. 6, oben.**

Ein **junges gewandtes Mädchen,** 18 J. bereits in **Stellung** gewesen, **sucht** zum 1. Sept. ev. **später, Stell.** als **Stütze** in einem **Privat-haue** in oder bei **Odenburg.** Offerten unter **A. N. 40** **postl.** **Barel** erb.

Gesucht zum 1. September ein **stellner-lehrling.** **Anton Heinemann,** **Markt 12b.**

Fünshausen bei **Glafeth.** **Gesucht** zum 1. Nov. eine **Großmagd.** **H. Biffing.**

Sofort od. **später** ein **jüngeres Mädchen** bei **Kindern** und im **Haushalt.** **Schäferstr. 6.** **Gesucht** auf **sofort**

5 Maurer auf **dauernde Arbeit.** **Westerfede.** **G. Riese.**

Auf **sofort** mehrere **Mauergefellen.** **Barel.** **H. Ulrich.**

Bereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Preiskegeln am **Sonntag, den 7., Montag, den 8., und Dienstag, den 9. d. M.,** bei **G. Theilmann, Nadorfstr. Krug.** **Nur Geldpreise.** **Anfang 2 Uhr.** **Es ladet** freunbl. ein **G. Theilmann.**

Klub „Stadt und Land“. **Sonntag, den 7. August 1898,** **nachm. 4 Uhr** **anfangend:**

Sommerfest bestehend aus **Kinderehelntigungen, Spielen, Gartenkonzert** und **folgendem BALL** bei **J. Wetjen** in **Nadorf.** **Entrée** zum **Garten** für **Nichtmitglieder** à **Person 30 s.** **Auf der Wiese** **kommen Kuchenbuden** u. zur **Anstellung.** **Zu zahlreichem Besuch** ladet ein **Der Vergnügungs-Ausschuß.**

Vereinigung der Maler u. Lackierer Odenburgs. **Sonntag, den 7. August:**

Ball im **Caale** des **Herrn Seegen** (früh, **Diets**). **Anfang 5 Uhr.**

Tanz-Unterricht. Im **Caale „Zur frühlichen Wieder-kunft“** (früher „Zoologischer Garten“) **beginnt** ein **neuer Kursus** für **Erwachene, Damen** und **Herrn,** am **Sonnabend, den 6. August,** **abends** von 8 Uhr an, und **Sonntag, den 7. August,** **nachmittags** von 7 Uhr, **dann vorläufig** jeden **Wittwoch** und **Sonnabend** von 8 Uhr an. **Hierzu ladet** freunbl. ein **J. Schröder, Tanzlehrer.**

Rastede. Hof von Oldenburg. Am **Sonntag, den 7. Aug.:** **Großer Ball.** **Tanzabonement 1,50 M.** **Es ladet** freunbl. ein **G. Ahlers.**

Zweelbäte. Am **Sonntag, den 7. August:** **Großer**

Einweihungs-Ball und **Einweihung** meiner **Regelbahn,** wozu **freunbl. einladet** **G. Sarms.**

Rastede. Hof. Rastede. Am **Sonntag, den 7. August:**

Tanzkränzchen. **Georg Niemann.**

Volksgarten. Am **Sonntag, den 7., und Montag, den 8. August,** **nachm. 2 Uhr** **anfgd.:**

Groß. Preiskegeln auf **Schützen** u. and. **wertvolle Gegenstände,** wozu **frdl. einl.** **Gebowitz, Schluweg 2.**

Krieger- und Kampf-genossen-Verein Rastede.

Am **Sonntag, den 7. d. Mts.,** **abends 8 Uhr:**

Versammlung im **Vereinslokal.** Die **Mitglieder** werden **dringend** **gebeten,** **recht** **zahlreich** und **pünktlich** an der **Berammlung** teilzunehmen, da **wichtige Angelegenheiten** dem **Verein** **vorgebracht** werden. **Der Vorstand.**

Rastede. **Bum Grafen Anton Günther.**

Sonntag, den 7. August 1898: **Großer Ball.** **Hierzu ladet** freunbl. ein **Louis Graf.**

Bloherfelde. Am **Sonntag, den 7. August:**

Bogelschießen u. Ball, wozu **freunbl. einladet** **Wirt G. Meyer.** **Anfang** des **Schießens** **um 2 Uhr.**

Gedwecht. Am **Sonntag, den 7. Aug.:** **Tanzmusik,** wozu **freunbl. einladet** **G. Mügge.**

Oberlethe. Am **Sonntag, den 7. August:** **Tanzmusik,** wozu **freunbl. einladet** **S. Ripken.**

Oberhausen. Am **Sonntag, den 7. Aug.:** **Bogelschießen,** verbunden mit **Garten-Konzert** und **Ball,** wozu **frdl. einladet** **G. Heinemann.** **Anfang** des **Schießens** **1 Uhr.**

Krieger-Verein im Ofen der Landgem. Oldenburg.

Am **Sonntag, den 7. Aug.,** **abends 7 Uhr:** **Berammlung** im **Vereinslokal „Zum grünen Hof.“** **Um zahlreiche Beteiligung** **bittet** **D. B.**

Knechte- u. Rutscherverein Odenburg u. Umgegend. Am **Sonntag, den 7. August 1898:**

Tanzkränzchen im **„Hotel zum Lindenhof.“** **Anfang 6 Uhr.** **Der Vorstand.**

F. E. Krämer, Oldenburg, Schönfärberei und Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben, fertig und getrennt, Möbel- und Dekorationsgegenstände, Blüsch, Sammet, Seide, Handschuhe, Federn etc. Füll- u. Ausf. Gardinen werden gewaschen und auf Wunsch crème acété. — Answärtige Aufträge werden stets prompt beiorat.

Immobil-Verkauf.

Der Kaufmann **J. F. Willers** in Gesehmünde hat mich beauftragt, seine hier selbst — **1. Kirchhoffstr. Nr. 7** — belegene

Besitzung, bestehend aus einem zu **3 Wohnungen** mit separaten Eingängen eingerichteten, im besten baulichen Zustande befindlichen Wohnhause (Mietvertrag 564 M p. a.) und schönem Garten, zu einem annehmbaren Preise unter der Hand zu verkaufen.

Ueber alles Nähere gebe ich gern unentgeltlich Auskunft, und wollen sich Kaufliebhaber gefl. bald an mich wenden.

H. Paruffel, Reichstr. 5, Zaderberg, Dritter und letzter Termin zum Verkauf der, der Witwe Klunten hierl. gebörigen, zur Zeit von dem Chaußee-Wärter Broje kenntenen

Köterei,

bestehend aus Wohnhaus nebst Scheune und annähernd 3 Acker Gärten, Weides u. Ackerländereien unmittelbar beim Hause, ist angelegt auf

Mittwoch, den 10. August d. J., nachm. 5 Uhr.

in **Wachau's** Gasthause zu Zaderberg. Die Köterei liegt an 2 Chaußeen, fast unmittelbar beim Zollhause und an bester Lage von Zaderberg.

Auf Wunsch des Käufers kann der größte Teil des Kaufschillings gegen übliche Zinsen stehen bleiben.

Bei irgend annehmbarem Gebote wird in diesem Termine der Zuschlag erteilt; ein weiterer Termin findet nicht statt.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

G. Claus, Aukt.

Köterei-Verkauf.

Großenmeer. Zum öffentlich weißl. Verkauf der den Erben des weil. **Fr. Wilh. Jansen** zu Wollstraße gehörigen, danielst belegenen Köterei, 86476 ha (ca. 19 Acker), findet **3. und letzter Anlauf** am

Mittwoch, den 10. August cr., nachm. 5 Uhr.

in **Wente's** Gasthause zu Salzendeich statt.

Großenmeer. **C. Haase**, Aukt.

Immobil-Verkauf.

Westerfische. Zweiter Termin zum Verkauf der den Erben des kürzlich verstorbenen alten Kötters **Johann von Ohlen** zu **Westerfische's** gehörigen Immobilien, als:

1. der zu **Westerfische's** an der Chaußee belegenen

Kötterstelle,

bestehend aus gutem Wohnhause nebst Speicher und Scheune, plm. 80 Scheffel Garten, Bau- und Weideländereien, ca. 12 Tagewerk Wiesenland und plm. 12 ha Heides- und Moorländereien,

2. der zu **Westerfische's** an dem Wege nach Godesholt belegenen

Mubanerstelle,

bestehend aus Wohnhaus, plm. 20 Scheffel Garten- und Bauländereien, ca. 1 1/2 Tagewerk Wiesenland und etwas Heides- und Moorland, ist angelegt auf

Sonnabend, den 20. August,

nachm. 3 Uhr.

in **Witt's** Wirtshause zu **Westerfische's**. Die Bauländereien sind fast sämtlich vorzüglicher Bonität, und liefern die Viehen bestes Stroh.

Die Immobilien gelangen im ganzen und stückweise zum Verkauf.

C. Wettermann, Aukt.

Tafel-Likör

nach Art des

Benediktiner,

1/2 Fl. M. 3.50, 1/4 Fl. M. 2.00,

Augustiner-Magen-Bitter,

à Fl. M. 1.25,

von **Gustav Büsing,**

Oldenburg,

zu haben bei:

B. Wenzel, Langestr. 20.

Hausfrauen kauft nur Kaiser's Kaffee.

Derelbe wird direkt aus den Produktionsländern importiert, in eigenen Mälstereten nach besonderem Verfahren geröstet, und in über 350 Filialen an die Konsumenten abgegeben.

Als guten reinwachsenden Haushaltungs-Kaffee empfiehlt schon die braungerösteten Sorten à 70, 80, 90 und 100 Pfg. per Pfd. und feinere Mischungen von 110—210 Pfg. per Pfd. — **Perl-Kaffee-Mischung** à 90 u. 100 Pfg. per Pfd.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Oldenburg, nur Langestr. 61, der Schüttingstr. gegenüber.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands

in direktem Verkehre mit den Konsumenten.



H.C.F. DESSERT H.C.F.
LEIBNIZ HANNOVER LEIBNIZ HANNOVER

Specialitäten der
Hannoverschen Cakes-Fabrik

Für den Frühstückstisch:
Orangen-Marmelade

Für den täglichen Consum:
Leibniz-Albert-Cakes
Mischungen I bis IV
Cakes-Zwieback

Für Dessert:
Dessert-Mischung
Petits Fours
Hannov. Biscuits
Patience, Suz. Othello
Dessert-Marmeladen
Apfelsinen-Schnitte
Citronen-Scheiben

Zu Eis:
Dessert-Waffeln
Ohne Gleichen
Ohne Gleichen mit Chokolade

Zu Wein:
Lorne, Champagner-Biscuit

ÜBERALL ZU HABEN

OHNE GLEICHEN

Streichfertige Oelfarben.

Alle trocknenden Farben, gelochtes Leinöl, Terpentinöl, Siccatis etc., schnell-trocknendes Fußbodenöl mit und ohne Farbe. — Alle Sorten Möbel-, Damar-, Sarg- und Oelfarben. Goldbronce und Zinktur.

Fußbodenglanzläde

in allen Farben, Beizen u. Polituren für Tischler, sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

Ernst Klostermann, Staustr. 14,

Spezialgeschäft in Farben, Lacken und Malerei-Artikeln.

PINOL Deutsche Vertriebsgesellschaft „Pinol“
Nürnberg.

Schönster und dauerhaftester Anstrich!
Sicherste Trockenlegung feuchter Mauern!

— Vernichtet Schimmelpilz und Hausschwamm! —
— Unfehlbare bequemste Insekten-Vertilgung! —

Giftfrei. Nicht ätzend. Wird einfach mit kaltem Wasser verdünnt.
Preis des konzentrierten Pinol: Postpaket (4 Kilo-Büchsen) Mk. 7.—
10 Kilo Mk. 15.—, 25 Kilo Mk. 33.75, 50 Kilo Mk. 60.— in Gebinden.

Verkaufsstellen werden errichtet!

General-Vertreter für das Großherzogtum Oldenburg:
H. Woltje in Oldenburg.

Fabrikant

wünscht ca. 1200 Dg. w.

Militärhandtücher,

die w. H. Breitendisch, nicht lieferungsfähig, in H. Posten direkt an Private billig abzugeben.

Man verlange Off. n. Muster u. Göff. J. W. 613 d. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Einige gebrauchte, sehr gut erhaltene Nähmaschinen von 10 M. an.

S. Wunderlich, Hoarenstr. 52.

Nach gütlicher Uebereinkunft habe ich das bisher unter Firma **C. Müller**, Hoarenstr. 40/41, betriebene **Klempner-Geschäft** mit dem heutigen Tage für meine alleinige Rechnung übernommen und werde dasselbe in unveränderter Weise im alten Geschäftshaus fortführen.

Für das der Firma bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte höflichst, dies auch auf mein Unternehmen gütigst überzulegen zu wollen.

Achtungsvoll

Adolf Müller, Hoarenstr. 74.

Garten- u. Veranda-Möbel

aus Eisen, Holz und Bambus

empfehlen zu billigen Preisen

B. Fortmann & Co.,

21. Langestr. 21.

Geschränke, Fliegenränke u. -Glocken

empfehlen in solider Ausföhrung

B. Fortmann & Co.,

21. Langestr. 21.

Groß-Vorhorr. Spörgelstamen zu

verkauft, à Liter 20 M. **S. Engelmann.**

Norderney. Pensionat f. Erwachsene und Kinder

von **Frau Marie Feuerherd.**

Streichfertige Oelfarben,

Fußbodenöl

und alle Sorten Lacke

billigt bei

Fr. Spanhake,

Al. Kirchstr. 7.

Kinderliegewagen, Kinderföhwagen

in größter Auswahl u. 9 M.

an. **Puppenwagen** von 2 M. an. **Schuhföhrer** u.

5 M. an. **Reisekörbe**, 15 GröÖer, **Wäschföhrer** v. 1.50 M. an.

Sämtliche Sorten Körbe billigt.

Fr. Lehmann, Nordmacher, **Gaßstr. 10.**

Empfehle mein komplettes Lager

fertiger Schuhwaren.

Ant. Boldt, Donnerst. Ammerstr. 64

—————

L. Ciliax.

Geschäfts-Convorts u. Briefpapier.

Papier-Lager. Schreibwaren.

L. Ciliax, Oldenburg, Str. A. Föhrung sammtlicher Metall- u. Kanföhrer-Stampel

Sämtliche Bureau- und Kontor-Utensilien; Geschöftsbücher; Soennecken's Briefföhrer usw.

—————

Unterziehzeuge

groÖe Auswahl, billigt.

W. Weber, Langestr. 86.

—————